



Jubiläum 50 Jahre Großgemeinde Zwettl wurde festlich gefeiert

Posten geltebar in der Gemeindeverwaltung – An einen Haushalt, Amtliche Mitteilung



KULTUR BELEBT

Konzerte, Ausstellungen, Events

UMWELT SCHÜTZEN

Kläranlage, Ökostrom und mehr

BAUSTELLEN AKTUELL

Stellplätze, Stiegen, Straßen



Begegnungszone: Fest der Begegnung



Ferienspiel: Bewegter Sommer für Kinder

AKTUELL

- Seite 2 Vorwort: LAbg. Franz Mold, Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ
- Seite 3 Festakt „50 Jahre Großgemeinde Zwettl“
- Seite 7 Zum Jubiläum: Bildband, Briefmarke, Bierdeckel und Sonderausstellung
- Seite 8 Serie: Zwettler Bürgermeister als Gestalter ihrer Zeit – im Gespräch: Bgm. a. D. Herbert Prinz
- Seite 12 Ferienhits: 77 Veranstaltungen für Kinder
- Seite 14 Begegnungszone in der Landstraße: Fest mit Begegnung der Menschen
- Seite 16 Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates
- Seite 17 Personelle Änderungen im Gemeinderat
- Seite 18 Mehr Öko-Strom durch die Sonne

BILDUNG, KULTUR

- Seite 20 Zwettl bildet – Feiern, Verabschiedung, Vergnügen und Veränderung
- Seite 23 Linde Waber: „Zwettl ist mein Paradies“
- Seite 24 Kulturpanorama
- Seite 26 Forscherteam, Archivpädagogik und Filmrarityäten im Stadtarchiv Zwettl
- Seite 29 Cisterscapes – erste Etappe gemeistert

FREIZEIT, JUGEND, SPORT

- Seite 31 Sportliche Initiative: Kinder gesund bewegen
- Seite 33 Bundesliga-Volleyballteam wurde präsentiert
- Seite 35 ZwettlBad startet in den Herbst
- Seite 36 Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Moidrams

GESUNDHEIT, SOZIALES

- Seite 39 Ärzte in Zwettl
Impfbus und Impfaufruf
- Seite 40 Abschluss der Gesundheits- und Krankenpflugeschule

INFRASTRUKTUR, UMWELT, VERKEHR

- Seite 43 Stiegenanlage zur Schulgasse wird erneuert
- Seite 44 Tiefbaumaßnahmen im Bau
- Seite 46 Abwasseranlagen werden saniert

TOURISMUS UND WIRTSCHAFT

- Seite 49 Stimmungsvolles Zwettler Einkaufserlebnis
- Seite 50 Von einem stimmungsvollen Sommer in einen farbenfrohen Herbst
- Seite 52 Elektrik, Kosmetik, Jeans und mehr
- Seite 53 Landesbester Dachdeckerlehrling

SERVICE

- Seite 59 Erste Erfahrungen in der Arbeitswelt, Impressum

STANDESAMT

- Seite 56 Steinerne Hochzeit und Nachrufe
- Seite 57 Geburten, Eheschließungen, Todesfälle



LAbg. Franz Mold
Bürgermeister der
Stadtgemeinde
Zwettl-NÖ

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Erfolgsgeschichte 50 Jahre Großgemeinde

Die Aktivitäten zum Jubiläum 50 Jahre Großgemeinde erreichten mit dem Festakt am 18. September im Stadtsaal ihren Höhepunkt. Das Projekt Großgemeinde Zwettl war ein mutiges Projekt, aber es war richtig, diese Entscheidung zu treffen. Vieles, wie etwa der Neubau des Krankenhauses, die Errichtung von Kindergärten auch in den Katastralgemeinden, oder der Ausbau des weitläufigen Wegenetzes, war nur in der größeren Einheit möglich. Entscheidend für den erfolgreichen Weg in den vergangenen 50 Jahren war jedenfalls auch, dass der Ausgleich zwischen Stadt und Land stets gut gelungen ist. Dafür gilt es allen ehemaligen Bürgermeistern, den Stadt- und Gemeinderäten sowie den vielen Ortsvorstehern ein herzliches Danke zu sagen.

Als Zeichen der Verbundenheit mit unseren Partnerstädten haben wir mit den Bürgermeistern von Plochingen, Jindřichův Hradec und Zistersdorf, die eigens zum Festakt nach Zwettl gereist waren, im Zwettlatal Partnerschaftsbäume gepflanzt.

Begegnungszone mit mehr Nutzungsqualität

Ein besonderes Ereignis war auch die Eröffnung der ersten Begegnungszone im Waldviertel. Mit diesem Projekt soll ein gleichberechtigtes Miteinander von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern ermöglicht werden. Gleichzeitig bleibt aber die Möglichkeit, mit dem Auto in die Stadt zu fahren erhalten. Durch die geringe zulässige Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h wird die Aufenthaltsqualität in der Stadt wesentlich verbessert. Darüber hinaus wurden sieben Bäume gepflanzt, die in einigen Jahren auch wertvollen Schatten spenden werden. Für die Radfahrer wurden Abstellplätze und Ladestationen für E-Bikes errichtet.

Covid Test- und Impfangebot nutzen

Unser regelmäßiges Covid-Testangebot aber auch die Einsätze des Impfbusses wurden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Ich möchte Sie herzlich einladen – nutzen Sie auch weiterhin die Angebote!

Ihr Bürgermeister



Hergestellt nach der Richtlinie des österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“, Druckerei Janetschek GmbH, UWNr. 637

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Gemeindepnachrichten auf eine Unterscheidung der männlichen und weiblichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Festakt „50 Jahre Großgemeinde Zwettl“

Der im Jahr 1971 erfolgte Zusammenschluss 14 ehemals eigenständiger Gemeinden zur Großgemeinde Zwettl-NÖ stand am Vormittag des 18. September im Mittelpunkt eines Festaktes mit vielen Ehrengästen.

Eingeladen hatte zu dieser Jubiläumsfeier Bürgermeister LAbg. Franz Mold, wobei der Einlass der angemeldeten Gäste in den Stadtsaal nur unter Einhaltung der „3-G-Regel“ erfolgte.

Nach Fanfarenklängen des „OH Trompetenquartett“ begrüßte Bürgermeister LAbg. Franz Mold die zahlreich erschienenen Festgäste. Besonders hieß er Landesrat Ludwig Schleritzko in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner willkommen. Der Einladung gefolgt waren auch zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Bürgermeister der benachbarten Gemeinden und der Partnergemeinden, Ehrenbürger, Ehrenring-, Ehrennadel- und Ehrenzeichenträger, Vertreter der Geistlichkeit sowie von Ämtern und Behörden, Direktoren von Bildungseinrichtungen, Vertreter der Blaulichtorganisationen sowie die ehemaligen Bürgermeister und Wegbereiter für die Großgemeinde, allen voran der ehemalige Präsident des NÖ Landtages Mag. Franz Romeder.

Beeindruckender „Jubiläums-Film“

In einem von Adler & Wald gestalteten „Jubiläums-Film“ wurden nicht nur die wunder-

vollen landschaftlichen Reize, sondern auch zahlreiche andere Besonderheiten der Großgemeinde sprichwörtlich in das beste Licht gerückt. Es kamen vor allem auch Gemeindeglieder zu Wort, die ihr Leben in der Großgemeinde schilderten:

Der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Stift Zwettl, Anton Kirchner, erinnerte sich in sehr authentischer Form an die Zeit Ende der Sechzigerjahre als es noch 14 eigenständige Gemeinden gab und die Gemeindegliederung schön langsam spruchreif wurde. Künstler wie Renate Amon kamen ebenso zu Wort wie Vertreter bzw. Inhaber der Zwettler Leitbetriebe. KommR Christof Kastner verglich die Erfolgsgeschichte der Großgemeinde mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der Firmengruppe Kastner in den letzten Jahrzehnten und gratulierte ebenso wie Obmann Erich Fuchs vom Lagerhaus Zwettl zum 50-jährigen Bestandsjubiläum. „Durch diesen mutigen und zugleich visionären Schritt konnten Kräfte gebündelt und Zwettl im Wettbewerb mit anderen Gemeinden bestmöglich aufgestellt werden“, zog KommR Mag. Karl Schwarz einerseits Bilanz und betonte andererseits, dass sich die

Katastralgemeinden trotz diesem Zentralisierungsschritt ihren Charme bewahren konnten. Für Edeltraud Schneider, der ersten „Frau Gemeinderat“ der Großgemeinde, war es eine spannende Zeit, an die sie gerne zurückdenke. Sie betonte vor allem den „Zusammenhalt aller Parteien“ zum Wohle der Bürger. Der Leiter der Außenstelle Zwettl der Bildungsdirektion für Niederösterreich RegR Alfred Grünstäudl sprach über Zwettl als Schulstadt und das breite Bildungsangebot vor Ort. Ortsvorsteher berichteten über das Leben in den Katastralgemeinden und die Zusammenarbeit mit dem Stadtamt. „Mehr als zehn Prozent der Bevölkerung sind Mitglied bei einer der nach wie vor 26 Feuerwehren in der Großgemeinde“, betonte BR GR Ewald Edelmaier die große Bedeutung der Feuerwehren für das Zusammenleben in der Gemeinde.

Basis für eine erfolgreiche Zukunft: 10.000 Einwohner überschreiten

„Nach fünf Jahrzehnten einer äußerst positiven Entwicklung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ ist es rückblickend betrachtet jetzt natürlich ein Leichtes, mit voller Überzeugung zu sagen, dass die damalige Entscheidung, die Eigenständigkeit aufzugeben und sich zu einer größeren Einheit zusammenzuschließen, jedenfalls richtig war. Aber welchen Mut und welche Risikobereitschaft, zugleich auch welche Weitsicht diese Entscheidung den damaligen Verantwort-



Ehrengäste bei der Jubiläumsfeier (v. l.): Bürgermeister a. D. Ernst Huber (Dorf Rosenau) und Herbert Prinz, Landesrat DI Ludwig Schleritzko, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Abt Johannes Maria Szypulski, Bürgermeister a. D. Hofrat Ewald Biegelbauer und ÖkR Franz Pruckner (sitzend); NR Lukas Brandweiner, die Stadträte DI Johannes Prinz, Ing. Gerald Gaishofer, Josef Grünstäudl, Anne Blauensteiner MA, Josef Zlabinger, Vbgm. Andrea Wiesmüller, StR MedR Doz. Univ.-Prof. Dr. Manfred Weisinger, Präsident des NÖ Landtages a. D. Mag. Franz Romeder, StR Gerald Knödlstorfer, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, LAbg. GR Mag. Silvia Moser MSc, die Bürgermeister der Partnergemeinden Ing. Jan Mlčák (Jindřichův Hradec), Helmut Doschek (Zistersdorf) und Frank Buß (Plochingen) sowie Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister



Ambros Pabisch, Manfred Hofer, Mag. Jürgen Hauer und Alexander Kastner (v. l.) umrahmten den Festakt musikalisch.



Die Bürgermeister der Zwettler Partnergemeinden (v. l.): Ing. Jan Mlčák (Jindřichův Hradec), Frank Buß (Plochingen) und Helmut Doschek (Zisterndorf) mit Bgm. LAbg. Franz Mold und LR DI Ludwig Schleritzko

tungsträgern in den einzelnen Gemeinden abverlangt hat, können wir gegenwärtig alle geradezu nur erahnen“, zollte Bürgermeister LAbg. Franz Mold den damaligen Entscheidungsträgern großen Respekt. „Mit dieser weitsichtigen Entscheidung wurde die Basis für eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung geschaffen“, führte Mold weiter aus und schilderte, dass erst zu Beginn der Sechzigerjahre die gesetzliche Möglichkeit zu einem freiwilligen Zusammenschluss von Gemeinden geschaffen wurde. Der seinerzeitige Bezirkshauptmann Dr. Gottfried Forsthuber, Mag. Franz Romeder in seiner damaligen Funktion als Abgeordneter zum NÖ Landtag und der ehemalige Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Johann Haider machten Stimmung für eine möglichst „große Lösung“ einer Gemeindefusion, denn es war aufgrund des abgestuften Bevölkerungsschlüssels damals finanziell ein großer Vorteil, die 10.000-Ein-

wohner-Grenze zu überschreiten. „Es macht schon einen Unterschied, ob man pro Einwohner 741 oder 1.200 Schilling bekommt“, veranschaulichte Bürgermeister LAbg. Franz Mold den damals sehr großen finanziellen Vorteil.

„Stadt und Land – Hand in Hand“

Das sei stets das Motto und gleichzeitig das Erfolgsrezept für die positive Entwicklung unserer Gemeinde gewesen“, erläuterte Bürgermeister LAbg. Franz Mold. „Den Gemeindevorantworlichen ist es in den vergangenen fünf Jahrzehnten immer sehr gut gelungen, das Konkurrenzdenken hintanzuhalten und das Miteinander aller Gemeindefürerinnen und -bürger in den Vordergrund zu stellen“, so Mold weiter.

„Die Stadt Zwettl ist unser geistiges, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum. Sie ist der zentrale Mittelpunkt unserer Gemeinde. Ungeachtet dessen hat sich Zwettl als Gemein-

de bis heute eine sehr dezentrale Struktur bei den verschiedensten Einrichtungen bewahrt“, führte Mold in seinen Worten weiter aus und nannte als Beispiele die mehr als 130 Vereine und die 26 Feuerwehren in der Gemeinde. „Es sind Tausende Bürgerinnen und Bürger, welche in all diesen Vereinen und Organisationen freiwillig und ehrenamtlich mitarbeiten und mit ihrem Engagement einen wesentlichen Beitrag für unsere Gemeinschaft und somit unsere Gemeinde leisten“, sprach er dafür seinen großen Dank aus. Er spannte den Bogen vom aufgrund der Pandemie erstmals digitalen Neujahrsempfang 2021 über die bis dato schon umgesetzten Aktivitäten im Jubiläumsjahr, hin zum für heuer geplanten Festumzug, der ebenfalls wegen der Corona-Pandemie in das Jahr 2022 verschoben werden musste. Schließlich beendete LAbg. Franz Mold seine Ausführungen mit einem Zitat von Victor Hugo:



Bürgermeister a. D. Anton Kirchner erinnerte sich im „Jubiläumsfilm“ an die Zeit als es noch 14 eigenständige Gemeinden gab.



Plochingens Bürgermeister Frank Buß überreichte als Gastgeschenk einen Druck von Friedensreich Hundertwasser.



Landesrat DI Ludwig Schleritzko erhielt von Bürgermeister LAbg. Franz Mold eine Ausgabe des Zwettler Bildbandes und „Bieriges“



Bgm. LAbg. Franz Mold überreichte Abt Johannes Maria Szypulski einen Bildband mit einem eigenen Kapitel zum Stift Zwettl.



Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann dankte den damaligen Bürgermeistern für ihren Enthusiasmus und Weitblick.

„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.“

Partnerschaftliche und verbindende Grußworte

Bürgermeister Ing. Jan Mlčák (Jindřichův Hradec) betonte die Gemeinsamkeiten der südböhmischen Region und des Waldviertels, blickte aber auch zurück und nahm Bezug auf den Eisernen Vorhang, der die Länder bis 1989 trennte. Mlčák lobte die Strukturen von Land, Kreis und Gemeinde. Er gratulierte zum Jubiläum und wünschte für die nächsten 50 Jahre alles Gute.

Bürgermeister Frank Buß (Plochingen) strich in seinen Worten den „Europäischen Gedanken“ besonders hervor. In weiterer Folge griff er ein in einem Schülerwettbewerb aufgeworfenes Thema auf und machte einen humorvollen Projektvorschlag – nämlich die



Errichtung eines Flughafens – um in Zukunft schneller nach Zwettl kommen zu können. Neben Grüßen aus Plochingen überbrachte er auch ein Bild (Kunstdruck) von Friedensreich Hundertwasser. „Die freundschaftlichen Bande zwischen Plochingen und Zwettl bestehen bereits seit 42 Jahren“,

erzählte er und meinte zum Jubiläum: „Wir waren fast immer dabei“. Bürgermeister Frank Buß schloss mit einem Zitat von Friedensreich Hundertwasser: „Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist es der Anfang einer neuen Wirklichkeit“, und verlieh damit seiner Hoffnung Ausdruck, dass Europa in Zukunft noch weiter zusammenwachsen möge. Bürgermeister Helmut Doschek (Zistersdorf) stellte in seiner Grußadresse einen Vergleich an: „Bei einer Gemeindegemeinschaft ist es wie bei einer Verpartnerung, man kann es auch mit einer Familienzusammenführung vergleichen. Und wir alle wissen, wenn es hart auf hart kommt, kann man sich auf seine Familie verlassen.“

Die Zeichen der Zeit wurden erkannt

„Die damaligen Gemeinden wären mit den heutigen Aufgaben überfordert. Man muss die Kräfte bündeln, um die Herausforderun-



Ehren- und Festgäste im Stadtsaal



Bürgermeister LAbg. Franz Mold beschrieb die damalige Situation und würdigte die Leistungen aus fünf Jahrzehnten.

FOTOS: C. SCHINDLER/FOTOWZETTL.AT



Die Jubiläumsfeier war auch ein schönes Treffen vieler früherer Gemeindevandatare und guter Bekannter, hier im Bild (v. l.): RegR Leopold Rechberger, HR Ewald Biegelbauer mit Gattin Elfriede, Erwin Engelmayr, Johann Krapfenbauer, Bgm. Frank Buß im Gespräch mit KommR Peter und Edeltraud Kastner sowie LR DI Ludwig Schleritzko



Der von Landesrat DI Ludwig Schleritzko mit Ing. Jan Mlčák und Bürgermeister LABg. Franz Mold (v. l.) gepflanzte Bergahorn verdeutlicht die guten nachbarschaftlichen Beziehungen mit der tschechischen Partnergemeinde Jindřichův Hradec, im Bild mit Jasmin und Emilia



Eine Sommerlinde als Zeichen der Verbundenheit mit Plochingen (v. l.): NR Lukas Brandweiner, Bgm. LABg. Franz Mold, LR DI Ludwig Schleritzko, Bgm. Frank Buß, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann und Vbgm. Andrea Wiesmüller mit Emilia und Jasmin



Zum Zeichen der langjährigen Freundschaft mit Zistersdorf wurde von Bürgermeister Helmut Doschek, Landesrat DI Ludwig Schleritzko und Bürgermeister LABg. Franz Mold eine Eiche gepflanzt (v. l.) im Bild mit den Blumenmädchen Emilia und Jasmin

gen der Zeit bestehen zu können. Es war ein schwerer Schritt, auf die eigene Karriere zu verzichten und der Zusammenlegung zuzustimmen“, meinte Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann in Anspielung auf die Bürgermeister, die damals auf ihr Amt verzichteten. Er dankte auch gleichzeitig für den Enthusiasmus und Weitblick, den Menschen wie Mag. Franz Romeder damals bewiesen: „Ihr habt die Zeichen der Zeit erkannt.“

Zusammenarbeit von Stadt und Stift

„Wir beten nicht ‚Vater mein‘, sondern ‚Vater unser‘“, so Abt Johannes Maria Szypulski, der damit den besonderen Wert der Gemeinschaft unterstrich. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde Zwettl und dem Stift Zwettl und sicherte seitens des Stiftes zu, diese noch weiter auszubauen und vertiefen zu wollen.

Veränderte Landkarte und Gemeindegrenzen

In seiner Festansprache betonte Landesrat Ludwig Schleritzko die gute Zusammenarbeit mit Zwettl und die freundschaftliche Verbundenheit mit Bürgermeister LABg.

Franz Mold. Zum Jubiläum meinte er: „Die Siebzigerjahre waren für viele eine Zäsur, die Landkarte hat sich verändert und die Gemeindegrenzen haben sich verschoben. Aber es war ein guter und ein wichtiger Schritt und Zwettl hat seine Herausforderungen gemeistert“. Schleritzko gratulierte im Namen der Landeshauptfrau zum Jubiläum und schloss mit den Worten: „Als Waldviertler

sage ich ‚Wo wir sind ist oben‘ und als Niederösterreicher ‚Wo wir sind ist vorne.‘“

Landeshymne und Partnerschaftsbäume

Nach dem Erklängen der Landeshymne lud Bürgermeister LABg. Franz Mold die Bürgermeister der drei Partnergemeinden zum gemeinsamen Pflanzen der Partnerschaftsbäume in die Promenade ein.



Ihnen galt besonderer Dank als Gestalter von 50 Jahren Großgemeinde Zwettl: Landesrat DI Ludwig Schleritzko mit Bürgermeister LABg. Franz Mold (Mitte) und den Bürgermeistern a. D. Herbert Prinz (l.), HR Ewald Biegelbauer (2. v. l.) und ÖkR Franz Pruckner (r.)

Zum Jubiläum: Bildband, Briefmarke, Bierdeckel und Sonderausstellung

Mit dem Erscheinen mehrerer Produkte hat das Gemeindejubiläum „50 Jahre Großgemeinde Zwettl“ dauerhafte Spuren hinterlassen. Bildband, Briefmarke sowie Bierdeckel können Sie erwerben und die Sonderausstellung besuchen.

Geschenktipp: Bildband mit 250 Abbildungen

Bereits am 28. April wurde der umfassende Bildband zum 50-Jahr-Jubiläum der Großgemeinde Zwettl vorgestellt. Die sieben Kapitel geben Einblick in die Geschichte von Stadt und Region. Dem Entstehen und Leben in der Großgemeinde wird in diesem Bildband viel Raum geboten. Die Autoren Prof. Friedel Rainer Moll und Elisabeth Moll MBA zeichnen den schwierigen aber durchwegs mutigen Weg nach, den die 14 Gemeinden bis zur Zusammenlegung 1971 beschritten. In stimmungsvollen Portraits werden die ehemals selbstständigen Gemeinden mit ihren Besonderheiten vorgestellt. Der Bildband kann in der Zwettl-Info im Alten Rathaus, im Bürgerbüro im Stadtamt so-



wie in der Buchhandlung Grohmann käuflich erworben werden und ist ein ideales Geschenk für Weihnachten und andere Anlässe. ISBN: 978-3-7106-0275-7
Format: 24 x 30 cm
208 Seiten, 250 Abbildungen
Einband: Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 49,90 Euro

Sonderbriefmarke zur Gemeindezusammenlegung

Anlässlich des Jubiläums wurde von der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ auch eine „Jubiläumsbriefmarke“ mit einem Markenwert in Höhe von 85 Cent aufgelegt. Diese Sonder-



briefmarke zeigt als Motiv das anlässlich dieses Jubiläums kreierte „Jubiläumslogo“. Mit dieser Marke werden im Jubiläumsjahr in erster Linie Einladungen der Gemeinde zu diversen Festanlässen frankiert. Die Jubiläumsmarke kann aber auch von allen Interessierten zum Preis von 2,- Euro in der Zwettl-Info im Alten Rathaus und im Bürgerbüro des Stadtamtes käuflich erworben werden.



Die Bürgermeister der ehemaligen Gemeinden empfangen ihre Besucher meist in der Küche, die gleichzeitig als Amtsstube diente.

Sonderausstellung bis Ende Oktober

Die Ausstellung „50 Jahre Großgemeinde Zwettl-NÖ“ zeigt, welche intensiven, vielfältigen und kontroversen Überlegungen in jeder der Gemeinden diesem Entschluss voringen, welche Bedenken, Befürchtungen und auch Hoffnungen es gab, und wie sich der Zusammenschluss letztlich – auch finanziell – für alle positiv auswirkte. In Bild und Text werden die ehemals selbstständigen Gemeinden und die Entwicklung der Großgemeinde dargestellt. In Hörstationen kann man die Meinung von Zeitzeugen erfahren.

Die Ausstellung im alten Rathaus können Sie noch bis Ende Oktober jeweils Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag von 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 kostenfrei besichtigen.

13 ehemalige Gemeinden – 13 Bierdeckel

Am 5. Juni präsentierte Bürgermeister LAbg. Franz Mold eine Bierdeckeledition, die ganz im Zeichen des Gemeindejubiläums steht. Richtig zusammengelegt ergeben die Bierdeckel das bunte Bild und die richtige geographische Lage unserer Großgemeinde. Bewohner und Gäste sind zum Entdecken, Staunen und zur spielerischen Auseinandersetzung mit dem Gemeindegebiet eingeladen. Die Bierdeckeledition kann in der Zwettl-Info im Alten Rathaus zum Preis von 3,- Euro erworben werden.





Herbert Prinz: Bankangestellter (bis 2005), Ortsvorsteher von Jagenbach (1985–1994), Gemeinderat (17. April 1990–31. Oktober 2018, mit einer Unterbrechung vom 22. August 2002 bis 15. Dezember 2003), Stadtrat (1. August 1994–21. August 2002) und Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ vom 1. April 2005 bis 2. Oktober 2018, Ehrenbürger



1. April 2005: Schlüsselübergabe von ÖkR Franz Pruckner an den neugewählten Bürgermeister Herbert Prinz

Serie: Zwettler Bürgermeister als Gestalter ihrer Zeit – im Gespräch

In unserer Gesprächsserie mit den Bürgermeistern der Großgemeinde Zwettl berichten wir in dieser Ausgabe über die mehr als dreizehnjährige Amtszeit von Herbert Prinz aus Jagenbach als Bürgermeister von Zwettl.

Jede Zeit hat ihre eigenen Herausforderungen an eine Gemeinde, und jeder Bürgermeister stellt sich diesen in seiner höchst persönlichen Art und Weise. Gleichzeitig werden eigene Visionen, Vorstellungen und gemeindepolitische Programme verfolgt, um die Gemeinde und die Region für gute Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen weiterzuentwickeln. Dabei hat Zwettl als Bezirksstadt zwar vorrangig den Bedürfnissen der eigenen Gemeindebürger zu entsprechen, aber auf Grund der Zentrumsfunktion auch jene zu bedenken, die sich als regionales Zentrum im Bezirk Zwettl und im Waldviertel ergeben.

Zentrumsfunktion mit großen Herausforderungen

Gerade im Hinblick auf diese Zentrumsfunktion brachte die Amtszeit von Bürgermeister Herbert Prinz besondere überregional bedeutsame Herausforderungen und Projekte mit sich.

2005 bis 2018: Herbert Prinz

Auch Bürgermeister a. D. Herbert Prinz gibt in unserer Serie den Lesern einen persönlichen Einblick in seine Zeit als Bürgermeister.

Das Gespräch mit ihm führte StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl als Chefredakteur der Gemeindenachrichten. Einen stark gekürzten Auszug aus dem mehrstündigen Gespräch vom 15. September 2021 geben wir hier aus Anlass des Gemeindejubiläums wieder.

Zwettl GN: Sie engagierten sich 35 Jahre lang in unterschiedlichsten Funktionen, zuletzt mehr als 13 Jahre als Bürgermeister, für die Stadtgemeinde Zwettl und gaben dafür sogar Ihren Beruf als Bankangestellter auf. Was war dafür Ihre Motivation?

Prinz: 2005 war die Funktionsperiode meines Vorgängers ÖkR Franz Pruckner zu Ende. Daher dachte man nach, wer eine mögliche Nachfolge antreten sollte. Neben mehreren anderen Bewerbern war auch ich vorgeschlagen. Es war aber nicht so einfach, das mit meinem Beruf zu vereinbaren. Ich suchte daher das Gespräch mit dem Raiffeisenbank-Obmann Landtagspräsident Romeder, und für mich ergab sich die Einschätzung, dass die Politik, das Bürgermeisteramt und der Beruf als Mitarbeiter der Raiffeisenbank nicht miteinander möglich sind. Daher war die Konsequenz: Entweder ich kandidiere nicht für das Bürgermeisteramt, oder ich beende meinen

Job bei der Raiffeisenbank. Ich habe mich dann – weil es immer meine Lebensaufgabe war, politisch tätig zu sein und ich da meine größere Aufgabe sah – dafür entschieden, meinen Hauptberuf aufzugeben.

Mit welcher Vorstellung oder Vision übernahmen Sie nach der Gemeinderatswahl 2005 das Bürgermeisteramt?

Seit der Gemeindegemeinschaft gab es durch meine Amtsvorgänger Hofrat Ewald Biegelbauer und Ökonomierat Franz Pruckner eine sehr erfolgreiche Entwicklung. Meine Zielsetzung war es, diesen erfolgreichen Weg für Zwettl und die ganze Gemeinde auch in der Zukunft fortzusetzen.

Welche großen Themen standen damals an und was wollten Sie in der Gemeinde und für die Region bewegen oder verändern?

Große und vordringliche Themen waren für mich das Gesundheitswesen, Verbesserungen im Straßennetz und Verkehr, neue Bildungseinrichtungen, leistbare Betriebs- und Wohnbaugründe und die Weiterentwicklung unserer Zentrumsfunktion – aber ohne die Kleinprojekte und kleineren Anliegen der Bürger zu vernachlässigen. Ich wollte unsere Lebensqualität und unser Zusammenleben verbessern.

Vor Ihrer Zeit als Bürgermeister waren Sie einige Jahre unter anderem Gesundheitsstadtrat. Welchen Stellenwert nahmen dann als Bürgermeister das Gesundheitswesen und der Sozial-



1. Jänner 2006: Gemeindekrankenhaus wird zum Landeskrankenhaus (Archivaufnahme 14. August 2011)



Seit 2008: HTL für Informationstechnologie in Zwettl (im Bild: Jubiläum 2018)

bereich ein? Was wurde umgesetzt, was wurde erreicht?

Im Gesundheitswesen wurde damals an großen Strukturreformen gearbeitet. Man diskutierte in ganz Niederösterreich die Übernahme der Gemeindespitäler in die Verantwortung des Landes. Und das war natürlich auch bei uns ein Thema. Ich war damals schon als Stadtrat in die Sache vertieft und konnte dann als Bürgermeister – obwohl mein Herz sehr an unserem vorbildlich geführten Krankenhaus gegangen ist – sozusagen diese Übergabe an das Land NÖ mit Jahresbeginn 2006 realisieren.

Die finanziellen Herausforderungen für ein modernes Krankenhausbau sind so enorm, dass das zu einer hohen Verschuldung geführt hätte und von der Gemeinde kaum mehr gestemmt hätte werden können. Und mit Blick in die Zukunft war mir wichtig, dass die Bevölkerung eine medizinische Versorgung erhält, die ähnlich ist wie in den großen Städten.

Es wurde auch das von meinem Vorgänger geplante Gesundheitszentrum eröffnet, und der Betrieb des Seniorenzentrums St. Martin war mir sehr wichtig.

In den Landgemeinden, wozu auch Zwettl zählt, war doch eine Abwanderungstendenz zu

erkennen. Gab es Projekte, um bewusst der Abwanderung zu begegnen und die Lebensqualität zu steigern?

Es ist sicherlich richtig und auch heute noch so, dass wir in den ländlichen Gebieten von Abwanderung betroffen sind. Das hat aber den ganz einfachen Grund, dass es in der Region zu wenig Arbeitsplätze gibt für die jungen Leute, die bei uns wohnen. Und daher müssen sie auspendeln.

Infrastrukturprojekte und Maßnahmen, die die Lebensqualität der Menschen verbessern, wirken sicher der Abwanderung entgegen. Mir war aber wichtig, als Kommune, in den Ortschaften die Infrastrukturen halbwegs in Schuss zu halten, vor allem das Vereinswesen zu stärken und zu unterstützen. Ich war und bin nämlich überzeugt, dass die jungen Leute, die beispielsweise nach Linz oder Wien auspendeln, am Wochenende wieder zurückkommen, wenn sie in den Vereinen integriert sind. Und so zumindest irgendwann in späteren Jahren – und wenn es auch erst in der Pension sein sollte – wieder ganz in ihren Heimatort zurückkehren.

Arbeitsplätze und Wohnen am Land setzen Betriebsansiedlungen und Wohnbaugründe voraus. Was konnten Sie diesbezüglich erreichen?



1. August 2008: Eröffnung der neuen Sportanlage Edelhof

Stärkung der Zentrumsfunktion von Zwettl mit überregionaler Wirkung



Ab 2009: Betriebsgründe gewidmet und Betriebe angesiedelt

Ich merkte damals relativ rasch, dass es großes Interesse am Standort Zwettl gab. Auch bei Firmen, um sich hier anzusiedeln und sesshaft zu werden oder den Betrieb zu erweitern. Hinderlich waren aber sehr hohe Grundstückspreise. Wir widmeten und mobilisierten daher große Flächen für diese Zwecke. Es gelang uns, mit den örtlichen Landwirten Optionsverträge abzuschließen, geeignete Flächen durch die Gemeinde zu erwerben, neu zu widmen und dann nach und nach zu verkaufen. Ich denke, dass diese Gründe mittlerweile allesamt an Unternehmer verkauft und großteils bebaut wurden. Das Betriebsgebiet konnte sich damit weiterentwickeln und es entstanden auch neue Arbeitsplätze.

Während Ihrer Amtszeit konnten sich neben Fußball auch andere Sportarten etablieren. Welche zusätzlichen Sport- und Freizeiteinrichtungen wurden geschaffen?

Es wurde einerseits das Fußballstadion in Edelhof errichtet, und andererseits konnten sich die Volleyballvereine aus Zwettl und Arbesbach in Zwettl etablieren. Der Bundesligaverein brauchte eine höhere Sporthalle und die Gemeinde eine Veranstaltungsstätte für Bälle und kulturelle Events. Es gelang



Juli 2017: Luftbild der Umfahrung mit der Stadt Zwettl

uns, die unterschiedlichen Anforderungen auf einen Nenner zu bringen, sodass die bisherige Sporthalle als Mehrzweckhalle zur Stadthalle ausgebaut wurde. Das bedurfte aber schon einiger Überzeugungskraft. Jetzt ist sie durch schulische, sportliche und kulturelle Nutzungen und Veranstaltungen sehr gut ausgelastet. Wir konnten aber auch in die Sportanlagen am Land investieren, die Vereine unterstützen und den neuen Bewegungspark in Zwettl errichten.

Was konnten Sie im Bereich der Bildung bewegen? Welche Vorhaben wurden umgesetzt?

Naja! Da gibt's eine herausstechende Einrichtung. Das ist die dislozierte HTL in Zwettl im Gebäude der HAK, die nach langen, langen Verhandlungen in dislozierter Form gelang, worüber ich heute noch sehr froh bin. Sie wird von den jungen Menschen sehr gut angenommen und es gibt nach über zehn Jahren schon viele erfolgreiche Absolventen. Mit der Schulgemeinde wurde aber auch die Neue Mittelschule in Stift Zwettl generalsaniert, ausgebaut und modernisiert. Ich erinnere mich auch noch an den Kindergartenzubau in Friedersbach und was mir sehr wichtig war, dass wir alle unsere dezentralen Volksschulstandorte erhalten konnten. Das ist enorm wichtig für unsere Orte.

Sie meinten bereits, die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Gemeindegebiet war eines Ihrer großen Themen. Wie gestaltete sich die Umsetzung der Umfahrungsprojekte?

Die erste Umfahrung war jene von Großhaslau. Dann gelang mit der Planung und Realisierung der Umfahrung von Zwettl ein Jahrhundertprojekt besonderer Bedeutung für Zwettl. Und das dritte Projekt war die Planung der Umfahrung im Bereich von Großglobnitz. Für mich waren die Verhandlungen bei der Umfahrung Zwettl sehr erfahrungsreich. Da lernten wir wirklich alle Aspekte der Befürworter und der Gegner kennen. Was mir dann bei anderen Projekten half. Aber was mir immer wichtig war – auch wenn noch so heftig diskutiert wurde – bei der Zwettler Umfahrung genauso wie bei der Glomser Umfahrung: Ich bin bis zum heutigen Tag mit keiner einzigen Person im Streit auseinandergegangen. Man kann verschiedener Meinung sein, man kann unterschiedliche Ansichten haben, aber es darf persönlich nie so weit kommen, dass man sich dabei zerstreitet.

Zum Ende Ihrer Amtszeit wurde der Umbau und Ausbau des Stadtamtes umgesetzt. Warum war Ihnen das so wichtig?

Wenn man dort von der Früh bis zum Abend tätig ist, kennt man das Gebäude in- und auswendig – und natürlich auch die Mitarbeiter und die Arbeitsumstände in so einem Haus. Das Haus war 35 Jahre alt, und eine moderne Verwaltung braucht auch ein dementsprechend angepasstes Gebäude. Wir hatten großen Sanierungsbedarf, kein Bürgerbüro und zu wenig Platz.

Es war also höchst an der Zeit umzubauen, um den Bürgern besseren Bürgerservice und

den Mitarbeitern zeitgemäße Arbeitsbedingungen bieten zu können, so wie man sich das heute erwarten darf. Das Vorhaben ist wirklich gut gelungen, da habe ich auch nach meiner Amtszeit viele positive Reaktionen bekommen.

Als ÖVP-Bürgermeister hatten Sie eine große Mehrheit hinter sich. Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit und das Verhältnis mit den Stadt- und Gemeinderäten der anderen Gemeinderatsfraktionen?

Sagen wir: Wir waren nicht immer gleicher Meinung, aber das liegt in der Natur der Sache. Ich suchte aber immer persönlich mit meinen Kollegen der anderen Fraktionen das Gespräch und unterhielt auch gute Kontakte. Beim Einkaufszentrum wurde es natürlich etwas intensiver. Aber auch da ist es so, dass der Misstrauensantrag, der gegen mich gestellt wurde, abgewiesen wurde. Aber das gehört zum politischen Kalkül dazu, dass man auch Gegenwind und Misstrauensanträge verkraften muss.

Gibt es ein schönstes Ereignis oder Erlebnis als Bürgermeister?

Also wenn ich mich heute so zurückerinnere: Was mir jetzt wirklich fehlt, das sind die Kontakte mit den Menschen. Ich begann 1971 in der Raiffeisenbank zu arbeiten. Von da an war ich immer mit Menschen in Kontakt. Und in der Politik war es dann noch einmal verstärkt, weil ich ja viel mehr Leute kennenlernte und auch viel für die Menschen tun konnte. Und ich muss sagen, 95 Prozent dieser Kontakte waren nette, erfreuliche Begegnungen, Ereignisse und Erlebnisse. Ich möchte sie nicht missen. Das ist das, was mir jetzt ein wenig abgeht. Jetzt ist es schon ruhiger geworden.

Sie haben 2018 Ihre Nachfolge geregelt und Stadtrat Labg. Franz Mold als Ihren Nachfolger präsentiert. Warum Franz Mold?

Dass der ÖVP Gemeindeparteivorstand einstimmig Mold Franz als Nachfolger vor-



30. Juli 2017: Eröffnung der Umfahrung von Zwettl



1. Oktober 2016: Eröffnung der Stadthalle

schlug, kann ich nur voll und ganz unterstützen. Ich kenne ihn als sehr integren, intelligenten, sympathischen und zielstrebigem Menschen, der mit allen reden kann. Und das war mir wichtig. Egal in welcher sozialen Schicht er sich bewegt, welches Bildungsniveau er hat, welchen Beruf. Also er kann mit den Leuten reden. Und das ist eines der wichtigsten Dinge, denn als Bürgermeister muss man bereit sein, sich alles und jeden anzuhören.

Als Geburtsjahrgang 1954 befinden Sie sich im Ruhestand. Womit beschäftigen Sie sich derzeit. Was füllt Ihren Tag aus?

Also derzeit sind es zehn Enkelkinder, wovon neun in Sichtweite von mir sind. Drei im eigenen Haus, die anderen ein, zwei Häuser weiter entfernt. Da gibt es wunderschöne Aufgaben. Meine Kinder freuen sich natürlich, dass der Opa jetzt auch die dementsprechende Zeit hat, um sich hin und wieder um die Enkelkinder zu kümmern. Das mache ich gemeinsam mit meiner Frau leidenschaftlich gerne. Sonst bleibe ich bei den Vereinen in meiner Ortschaft weiterhin aktiv und möchte weiter mitwirken. Ich bleibe politisch interessiert und verfolge ganz genau, was in der Gemeinde passiert.

Ich bin sehr zufrieden. Wie gesagt, alles was mir abgeht sind die vielen persönlichen Begegnungen und Bekanntschaften.

Ich sage vielen Dank für das ausführliche Gespräch.

Und ich möchte noch etwas anbringen. Wie erfolgreich ein Bürgermeister in der Gemeinde sein kann, hängt sehr stark von seinen Mitarbeitern in der Gemeinde ab. Und ich hatte immer das Glück, von Anfang bis zum Schluss, von loyalen Mitarbeitern und Gemeinderatskollegen begleitet worden zu sein, die immer zu mir standen und die mich immer unterstützten. Denn alleine ist so ein Amt nicht zu machen. Dafür darf ich mich ganz herzlich bei den Mitarbeitern und Mandatären der Gemeinde bedanken. ■



21. Oktober 2018: Eröffnung des Kindergarten-zubaus Friedersbach



Um- und Ausbau des Stadttamtes (2016–2019) mit neuem Musikerheim (2012–2013)



Service
VOLL LEBEN



Meilensteine aus der Zeit von 2005 bis 2018

- 2005, 13. Oktober:** Eröffnung des Gesundheitszentrums Zwettl
- 2006, 1. Jänner:** Gemeindekrankenhaus wird zum Landesklinikum
- 2006, 22. und 23. Juli:** Umgebautes Seniorenzentrum St. Martin eröffnet
- 2006:** Trassenempfehlung des Gemeinderates für die Umfahrung Großglobnitz
- 2006:** Neugestaltung Kirchenplatz und Kinderspielplatz Jahring's
- 2006:** Baulandwidmungen für Siedlungen in Merzenstein und Uttissenbach
- 2006:** Start der Stadterneuerungsaktion
- 2006–2007:** Generalsanierung und Ausbau der Hauptschule Stift Zwettl
- 2006–2009:** Zubau zum Vereinshaus und Platzsanierung des Tennisvereins Jagenbach
- 2007:** Jugend-Kultur-Treff Zwettl errichtet
- 2008:** Dislozierte HTL für Informationstechnologie startet in Zwettl
- 2008:** Trassenempfehlung für das Großprojekt Umfahrung Zwettl
- 2008, 1. August:** Eröffnung der neuen Sportanlage in Edelhof
- 2008:** Dorfgemeinschaftshaus mit Dorfstadl in Kleinmeinharts
- 2008:** Kindergartenausbau für 2. Gruppe in Marbach am Walde
- 2009, 10. April:** Umgebaute Propsteistiege wird eröffnet
- Bis 2009:** Errichtung der Abwasserreinigungsanlagen Friedersbach, Eschbruck-Oberwaltenreith, Wolfsberg
- 2009–2010:** Gehwegerrichtung in Marbach am Walde
- 2010:** Erschließung Betriebsgebiet Zwettl
- 2010:** Feuerwehrhausneubau in Kleinschönau wurde eröffnet
- 2010:** Fertigstellung der Umfahrung Großhaslau
- 2011:** Errichtung des „IXI-Weg“ von Niederstrahlbach nach Oberstrahlbach
- 2011:** Aufschließung neuer Siedlungsgebiete in Rudmanns
- 2011:** Neuer Dorfplatz in Merzenstein
- 2011:** Großglobnitz gewinnt die Waldviertler Dorfspiele
- 2011–2012:** Errichtung des Hochwasserschutzes für Rieggers
- 2012:** Zwettl wird Fairtrade-Gemeinde
- 2012:** Neues Kranfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Friedersbach
- 2012, 15. September:** Eröffnung Clubhaus UTC Marbach am Walde
- 2012–2013:** Bau des Musikerheimes mit Eröffnung am 12. Oktober 2013
- 2013:** 1. Zwettler Braustadtfest
- 2013, 4. September:** Eröffnung „sparkasse.event.raum“
- 2013, 11. September:** Gesamtprojekt „Bushaltestelle – Fußgängerbrücke – Umgestaltung Gartenstraße/Untere Kesselbodengasse“ eröffnet
- 2013:** Straßenbau im Siedlungsgebiet Hammerleiten
- 2013:** EM-Gold für Beachvolleyballerinnen Doris und Stefanie Schwaiger
- 2014, 14. Juni:** Eröffnung der Kläranlage Dorf Rosenau
- 2014, 3. Oktober:** Verkehrsfreigabe der Umfahrung Gerotten und Baubeginn der Umfahrung Zwettl
- 2014:** Parkplatzerrichtung bei der Sporthalle, später Stadthalle Zwettl
- 2015:** Errichtung einer Stromtankstelle bei der Parkgarage
- 2015:** Projekt „ZentrumsEntwicklung Zwettl“ startet
- 2015, 18. August:** Spatenstich für Feuerwehrhausneubau in Rudmanns
- 2016, 16. Juni:** Eröffnung Bewegungspark
- 2016, 1. Oktober:** Eröffnung der Stadthalle
- 2016:** Neues Vereinshaus in Großglobnitz, neues Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus in Merzenstein
- 2016–2019:** Um- und Ausbau des Stadttamtes Zwettl (Eröffnung 15. Juni 2019)
- 2017, 27. Juni:** Umwidmung des Hahn-Areals vom Gemeinderat beschlossen
- 2017, 30. Juli:** Feierliche Eröffnung der Umfahrung Zwettl
- 2017:** Planung der neuen Gesundheits- und Krankenpflegeschule
- 2017:** Vertrag mit kabelplus zur Erweiterung des Kabelnetzes
- 2017:** Segnung HLF für FF Friedersbach (23. Juli), HLF 3 für FF Oberstrahlbach
- 2017–2018:** Kindergartenzubau für zweite Gruppe in Friedersbach
- Ab 2018:** Umgestaltung des Kinderspielplatzes an der Promenade
- 2018:** 2. Platz bei Austrian Volley League für Waldviertler Volleyballer

Ferienhits: 77 Veranstaltungen für Kinder

Spiel, Spaß und Spannung waren Hauptzutaten des Zwettler Sommerferienspiels 2021. Mit 77 Veranstaltungen von 27 Veranstaltern bot die Gemeinde den Kindern und Familien ein buntes Ferienprogramm.



StR Anne Blauensteiner MA, Vbgm. Andrea Wiesmüller, StR Josef Zlabinger, Jugend-GR Manuel Hahn, Stadtamtsmitarbeiter Johann Bauer und Glücksengerl Bianca mit den glücklichen Hauptpreis-Gewinnern Leonie, Niklas, Lara, Emma und Selina (v. l.)

Seit 1993 bietet das Zwettler Sommerferienspiel ein abwechslungsreiches Programm. Fast täglich konnten in den Ferien Veranstaltungen besucht werden, an einigen Tagen standen sogar mehrere Programmpunkte zur Auswahl. Als Neuerung wurde die Anmeldung heuer auf Online-Buchung über ferienspiel.zwettl.at umgestellt. Diese neue Anmeldeform wurde von den Eltern bestens angenommen und fand enormen Zuspruch. Mit der traditionellen Abschlussparty, dem Ferienabschlussfest, fand das Ferienspiel

2021 einen gelungenen Ausklang. Höhepunkt war die große Verlosung attraktiver Preise, wobei die Gewinner aus den abgestempelten Ferienpässen gezogen wurden. Kein teilnehmendes Kind ging leer aus. Jugend-Gemeinderat Manuel Hahn überreichte die Preise. Stadtrat Josef Zlabinger freute sich über die leuchtenden Kinderaugen und dankte den Sponsoren für die bereitgestellten Preise. Mit einer Bilderauswahl danken wir den Veranstaltern, Mitwirkenden und Sponsoren.



14. Juli: Fahrtechnik mit dem Mountainbike, RC Raiba Kosmopiloten Zwettl



14. Juli: Öle dein eigenes Holzbrett, Farben Maurer e. U.



15. Juli: Wilde Freunde zum Essen, Wurmhof Thaller, Oberhof



16. Juli: Auf dem Weg zum Fußballstar, SC Sparkasse Zwettl



8. Juli: Klettern im Erlebnispark Rosenburg, Juzz – Jugendkulturtreff Zwettl



14. Juli: Eisstockchallenge auf Asphalt, Eissportverein Zwettl



18. Juli: Kinderläufe auf der Trabrennbahn, Waldviertler Traberzucht- und Rennverein

Fotos: Juzz Zwettl (2), Michael Bernhard (1), Farben Maurer (1), Sabine Hahndl (1), Eduard Risavy (1), Landesklub Zwettl (1), Waldviertler Sparkasse (1), Tauchschule Scubatraining (1), Evelyn Loidl (1), Kindergruppe Apfelbäumchen (1), Helmut Lisy (1), Schachklub Zwettl (1)



21. Juli: Blick hinter die Kulissen der Pflegeberufe, Landesklinikum Zwettl und Gesundheits- und Krankenpflegeschule Zwettl



25. Juli: Biathlon und Langlauf schnuppern, SC Nordwald



28. Juli: Sparefrohs kniffliges Memory, Waldviertler Sparkasse Bank AG Zwettl



8. August: Schnuppertauchen, Tauchschule Scubatrainig



13. August: Ins Pfadfinder-Abenteuer schnuppern, Pfadfinder Zwettl



6. August: Escape the Stadel, Juzz – Jugendkulturtreff Zwettl



16. August: Wald+Kunst, Kindergruppe Apfelbäumchen



19. August: Malen leichtgemacht, Helmut Lisy



20. August: Schach - das königliche Spiel, Schachklub Zwettl



Begegnungszone in der Landstraße: Fest mit Begegnung der Menschen

Benutzt wird die Begegnungszone schon seit 18. Juni. Nun wurde sie ganz fertiggestellt und am 3. September gemeinsam mit der Bevölkerung und den Zwettler Betrieben mit einem Fest der Begegnung eröffnet.

sentiert durch Obmann Ing. Martin Fichtinger, die ihre Geschäfte an diesem Tag bis 20.00 Uhr offenhielten. Bei einem Einkauf in einem dieser Geschäfte erhielten die Kunden einen Getränkegutschein. Dieser konnte bei den Gastro-Betrieben der Innenstadt eingelöst werden. Gleichzeitig konnten die Kunden an einem Gewinnspiel teilnehmen, bei dem es ein von der Stadtgemeinde Zwettl gesponsertes E-Bike im Wert von 3.000,- Euro zu gewinnen gab. Als Gewinner wurde zwischenzeitlich Andreas Trappl aus Zwettl ermittelt.

Attraktivität der Innenstadt gesteigert

„Wir haben lange überlegt, wie wir die Landstraße gestalten können, um die Durchfahrt für die Kraftfahrzeuge weiter zu ermöglichen, die Sicherheit für die Fußgänger zu erhöhen und so die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu steigern. In der Begegnungszone sind alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt und es gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h einzuhalten. So kann durch gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer die Attraktivität der Zwettler Innenstadt noch weiter erhöht werden“, so Bürgermeister LAbg. Franz Mold, der in diesem Zuge auch den Geschäftsinhabern ganz besonders für ihr Verständnis während der Bauphase dankte.

Bezirkshauptmann gratulierte zum Mut

„Franz, du hast Mut bewiesen und diese mutige Entscheidung hat hervorragend funktioniert. Früher war das eine Durchzugsstraße mit einer Ampel. Die Ampel gibt es jetzt nicht mehr und ich konnte trotzdem erfreut feststellen, dass sich alle Kfz-Lenker an das Tempolimit halten, sodass die Fußgänger die Fahrbahn gefahrlos queren können. Ich danke aber auch allen bauausführenden Firmen,



Freuen sich über die Begegnungszone und frisch gezapftes Zwettler Bier (v. l.): Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Bürgermeister LAbg. Franz Mold und KommR Mag. Karl Schwarz

Bürgermeister LAbg. Franz Mold freute sich, dass seiner Einladung viele Bürger folgten und bei der ungezwungenen und gemütlichen Eröffnung der neuen Begegnungszone in der Landstraße mit einem zünftigen Bieranstich und geselligem Gedankenaustausch dabei waren.

Bürgermeister Mold sagte Danke

Bürgermeister Franz Mold begrüßte besonders den Zwettler Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, KommR Mag. Karl Schwarz von der Privatbrauerei Zwettl, und für die Stadt- und Gemeinderäte Vizebürger-

meister Andrea Wiesmüller sowie Ing. Hannes Meisner vom Bauamt des Stadtamtes. Sein besonderer Dank galt Straßenmeister Gilbert Schulmeister für die gute Zusammenarbeit während der Bauphase sowie DI Martin Becker vom Planungsbüro Schneider Consult, Franz Löschenbrand (EVN), Andrea Meixner (Baumschule Pernerstorfer) und Erwin Stöllner von der gleichnamigen Tischlerei in Rudmanns.

Innenstadtbetriebe machten mit

Bürgermeister Molds Dank richtete sich auch an die Zwettler WTM-Betriebe, reprä-



Bgm. LAbg. Franz Mold begrüßte ...



... die Gäste und dankte allen Beteiligten.



Quintbrass sorgte für die passende Musik.



Besucher genossen den Spätsommertag und ...



... tummelten sich auf beiden Straßenseiten.

Hier investiert Niederösterreich.

Ein Projekt der NÖ Dorf- und Stadterneuerung.

... dass alle straßenpolizeilichen Auflagen so dezidiert eingehalten wurden, und ich wünsche für die neue Begegnungszone alles Gute“, so Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann.



Gelungenes Vorhaben: Bürgermeister LAbg. Franz Mold stieß mit seinem Stadtratsteam an.

Neuerungen mit Mehrwert für Nutzer

Der Mut zur Umsetzung der Begegnungszone hat sich gelohnt. Es war für alle Beteiligten eine sehr fordernde Baustelle, doch das Ergebnis lässt sich sprichwörtlich nicht nur sehen sondern auch gut nutzen – wie die zwischenzeitlichen Erfahrungen zeigen. Es ist die gewünschte Entschleunigung eingetreten und die Verkehrsteilnehmer nehmen bei Tempo 20 mehr Rücksicht aufeinander. Die neuen Stadtbushaltestellen lassen sich ebenso komfortabel nutzen wie die neue Möblierung. Neu sind auch ein Trinkbrunnen und die Fahrradständer mit E-Lademöglichkeit. Die zehn neuen Abfalleimer sind mit Ascher für Zigarettenstummel ausgestattet. Die neuen Bepflanzungen und Baumpflanzungen sind angewachsen und werten das Gesamtbild der Zone auf.



Die Sitzgruppe am Dreifaltigkeitsplatz wurde von der Tischlerei Stöllner angefertigt.



Gemeinderat Wolfgang Huber im Gespräch mit Gerald und Sonja Hofbauer



Ein Zwettler Pils in gemütlicher Runde (v. l.): Walter und Melitta Düh mit Melitta und Mag. Franz Weiss



Zum Durstlöschen wurde ein Trinkbrunnen installiert.



Die neue Begegnungszone punktet mit acht E-Bike Ladestationen.





roinstallationen – Gesamtauftragswert 19.500,- Euro

Zukauf von Weihnachtsbeleuchtung, bestehend aus einem Luster im Bereich der Postkreuzung und Sternornamenten für eine optisch ansprechende Gestaltung der Bäume am Beginn der Landstraße – Gesamtkosten 9.277,- Euro

Sanierte Kanal- und Wasserleitungen, Auftragsvergabe für Prüfmaßnahmen in den Bereichen Rudmanns Nord, Obere Landstraße 31 bis 53 sowie Gerungser Straße 5 bis 8

Beschlüsse des Gemeinderates

4 Verleihung von Ehrenzeichen an Mag. Anna Maria Yvon (Kultur), Ing. Martin Fichtinger (Wirtschaft), Cornelia Krapfenbauer (Sport), EOBI Wilhelm Tüchler und Bruno Hoffmann (Soziales)

Anschaffung von Buswartehäusern für Kleinschönau und Rudmanns – Gesamtkosten 16.400,- Euro

5 Verkauf von Leerverrohrungen an Firma kabelplus GmbH zur Ermöglichung zeitnaher Glasfaserleitungsanbindungen in den Bereichen Schillerstraße, Goethestraße, Feldgasse, Höhenstraße, Karl Werner Straße – Gesamt-Verkaufspreis 74.935,98

6 Benutzertarife im ZwettlBad – Aussetzung der Tarifierfassung bis 31. Mai 2022 und Tarifierfassung für die Wintersaisonkarte Sauna mit 630,- Euro

Anpassung der Entgelte für die Übernahme von Altreifen aufgrund gestiegener Entsorgungskosten ab November 2021

Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

Insgesamt 25 Beschlusspunkte umfassten die Stadtratsitzungen am 22. Juli und 14. September. In der Gemeinderatsitzung am 28. September standen 33 zur Beratung und Beschlussfassung. Hier einige Auszüge daraus:

Beschlüsse des Stadtrates

Ankauf einer Aufstiegshilfe für den Badeplatz Deckerspitz am Stausee Ottenstein – Gesamtpreis 2.276,54 Euro

1 Mobile Geschwindigkeitsanzeige als Präventionsmaßnahme gegen Fahrzeuglenker mit überhöhter Geschwindigkeit – Gesamtpreis 2.407,- Euro

Gehsteigerrichtung im Ortsgebiet von Mayerhöfen – Bauausführung durch den NÖ Straßendienst – Gesamtkosten für die Stadtgemeinde 7.500,- Euro

Projekt „Zentrumsentwicklung“, Fortsetzung der Prozessbegleitung durch die NÖ. Regional, Auftragserteilung für den Zeit-

raum 2022 bis 2024 – jährliche Budgetmittel in Höhe von 10.000,- Euro

2 Öffentliche Beleuchtung – Zusatzvereinbarungen zum Lichtservicevertrag mit der EVN AG: neuer Lichtpunkt in Großlobnitz, Sanierung und Umgestaltung der Beleuchtung im Zuge der Leitungsverlegearbeiten entlang der oberen Landstraße, Errichtung von acht Leuchtenfundamenten inkl. Verkabelung in der neuen Siedlung Großlobnitz – Gesamtkosten 34.037,39 Euro

3 Gemeindehaus Brunnengasse II, Sanierung der Wohnung Nr. 2 – Auftragsvergaben für Baumeisterarbeiten, Sanitär- und Heizungsinstallationen sowie Elekt-



1



2



3



4



5



6

Personelle Änderungen im Gemeinderat

Stadtrat Ing. Ewald Gärber verzichtete auf sein Gemeinderats- und Stadtratsmandat, Johann Preiss folgt ihm als Gemeinderat nach und Gemeinderat LAbg. Mag. Silvia Moser wurde als Stadträtin gewählt.



Bürgermeister LAbg. Franz Mold gelobte Johann Preiss als Gemeinderat an.

Ing. Ewald Gärber seit 1997 Gemeinderat
Stadtrat Ing. Ewald Gärber (Bürgerforum Zwettl BFZ – Die Grünen) erklärte mit Schreiben vom 18. August seinen Mandatsverzicht und schied mit Wirkung vom 16. September aus dem Stadt- und Gemeinderat aus. Schon in einem persönlichen Gespräch am 21. Juli hatte der langjährige Mandatar der GRÜNEN Ing. Ewald Gärber Bürgermeister LAbg. Franz Mold seinen Entschluss mitgeteilt. Als Grund für seinen Mandatsverzicht gab Ing. Gärber seinen beruflichen Wechsel zur Umweltberatung nach Wien an.

„Für dieses Vier-Augen-Gespräch möchte ich Ing. Ewald Gärber ganz herzlich danken und ihm für die Zukunft alles Gute wünschen“, so der Bürgermeister, der die gute Zusammenarbeit mit Stadtrat Ing. Gärber immer besonders schätzte.

Erste politische Schritte unternahm Ing. Gärber ab 1997 beim Bürgerforum Zwettl. Seit 2007 vertrat er die Grünen im Gemeinderat und wurde 2010 zum Stadtrat gewählt. Bis 2019 hatte er dabei das Ressort Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung inne. Zu seinen wichtigsten Projekten zählten die Erneuerung des Blockheizkraftwerks und

die Errichtung der ersten großen, gemeindeeigenen Photovoltaikanlage auf dem Areal der Kläranlage Zwettl sowie Sanierungen und Neuerrichtungen von Kläranlagen, Hochbehältern und Abwasserkanälen im Gemeindegebiet.

Johann Preiss wurde als Gemeinderat angelobt

Über schriftlichen Vorschlag der zustellungsbevollmächtigten Vertreterin des Bür-

gerforums Zwettl BFZ – Die Grünen wurde Johann Preiss aus Oberstrahlbach in den Gemeinderat berufen. Am 20. September wurde Johann Preiss von Bürgermeister LAbg. Franz Mold im Stadttamt willkommen heißen und angelobt.

LAbg. Mag. Silvia Moser wurde zur Stadträtin gewählt

Auf Grund des Mandatsverzichtes von Ing. Ewald Gärber und die Rücklegung einiger Ausschussmitgliedschaften durch andere Gemeinderäte des Grünen Gemeinderatsclubs fanden in der Sitzung des Gemeinderates am 28. September Ergänzungswahlen zur Nachbesetzung der freigewordenen Funktionen statt.

Gemeinderat Johann Preiss wird künftig in den Ausschüssen für Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, öffentliche Beleuchtung, Liegenschaften sowie für Raumordnung, öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verkehr, Breitbandausbau und weiters im Ausschuss für Dorferneuerung, Energie, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung mitarbeiten.

Mag. Silvia Moser wiederum verzichtete auf ihre Mitgliedschaft und Funktion als Obfrau im Prüfungsausschuss und im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Kunst und Kultur, Museen und Archive, Stadtentwicklung, Finanzwirtschaft. Diese Agenden werden künftig von Gemeinderat Dr. Günter Widhalm übernommen, der wiederum auf seine Mitgliedschaft im Ausschuss für Raumordnung, öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verkehr, Breitbandausbau verzichtete. Hier übernimmt der neue Gemeinderat Johann Preiss.

Die bisherige Gemeinderätin Mag. Silvia Moser wurde als Stadträtin gewählt und übernimmt von Ing. Gärber nach dessen Ausscheiden aus dem Gemeinderat die Agenden Umweltschutz und Friedhofsverwaltung. ■



Bürgermeister LAbg. Franz Mold mit der neugewählten Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser MSc und dem neuen Obmann des Prüfungsausschusses GR Dr. Günter Widhalm (r)

Mehr Öko-Strom durch die Sonne

Die Gemeinde betreibt bereits mehrere Photovoltaikanlagen. Nun kamen zwei Anlagen auf den Dächern des Stadtamtes Zwettl und des Feuerwehrhauses in Kleinschönau dazu. Die Gesamtleistung beträgt nun mehr als 200 KW Peak.



Luftbild des Stadtamtes nach Fertigstellung der Photovoltaikanlage mit 133 Modulen.

Insgesamt investiert die Stadtgemeinde Zwettl in eine nachhaltige Klima- und Umweltpolitik“, so Bürgermeister LAbg. Franz Mold, der auch auf diese beiden neuen Photovoltaik-Anlagen verweist, „womit die Sonne als Kraftwerk genutzt wird“.

Jahresproduktion: mehr als 200.000 kWh

Die Gemeinde stattet die gemeindeeigenen Gebäude schon seit geraumer Zeit mit Photovoltaik-Modulen aus und erzeugt damit einen Teil des benötigten Stroms selbst. Als geeignet befundene Flächen auf den Dächern der gemeindeeigenen Bauten wurden bisher



Ungewöhnliche Baustellenbegehung am Stadtamtsdach (v. l.): Bauamtsmitarbeiter Ing. Hannes Meisner, Stadtrat Erich Stern und StA-Dir. Mag. Hermann Neumeister

mit über 200 Kilowatt Peak (kWp) Photovoltaik-Modulen bestückt und liefern seit 2013 ökologisch erzeugten Strom. Die Photovoltaikanlagen befinden sich am Stadtamt, auf der Stadthalle, auf den Kläranlagen Zwettl und Jagenbach und am Dach des Kindergartens Stift Zwettl. Weitere zusätzliche Module werden im Zuge der Sanierung der Kläranlage Zwettl montiert.

133 PV-Module am Stadtamt

Nach Abschluss der Um- und Ausbauarbeiten des Stadtamtes im Jahr 2019 wurde nun am Dach eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 50,54 Kilowatt Peak (kWp) installiert. Die Module (133 Stück mit je 380 Wp) wurden auf einem Aluschiensystem samt Ballastierung mit 15 Grad Neigung auf dem Flachdach montiert.

Den Zuschlag erhielt dafür das Raiffeisen-Lagerhaus als Billigstbieter mit einer Gesamtsumme von 54.445,66 Euro brutto. Für diese Investition können Förderungsmittel in einer Gesamthöhe von rund 39.000,- Euro aus dem kommunalen Investitionsprogramm des Bundes und aus dem Klima- und Energiefonds in Anspruch genommen werden. Sihin verbleiben voraussichtlich aufzuwendende Eigenmittel der Gemeinde von rund 11.000,- Euro netto. Es wird daher mit

einer Amortisationszeit von etwa zwei Jahren gerechnet. Die Anlage wird einerseits zur eigenen Stromversorgung im Stadtamt verwendet und die überschüssige Strommenge wird in das Netz der EVN eingespeist.

„Es geht aber nicht nur um eine kurze Amortisationszeit, sondern auch um eine beispielgebende Maßnahme zum Umwelt- und Klimaschutz“, erklärte Stadtrat Erich Stern diesen Schritt anlässlich einer Dachbegehung am 14. September.

Erste Feuerwehr mit PV-Anlage

Auch das Feuerwehrhaus in Kleinschönau erzeugt nun seinen eigenen Strom, denn am Dach wurden zwölf Photovoltaik-Paneele montiert, die eine Nennleistung von 4,6 kWp aufweisen.

Ein bedarfsorientierter Wechselrichter sorgt im Bedarfsfall für automatische Notstromumschaltung. Seit 24. September ist dieses von der Gemeinde als Bauherr initiierte Projekt in Betrieb. Die Freiwillige Feuerwehr Kleinschönau ist damit die erste in der Gemeinde Zwettl, die über eine blackoutsichere Stromversorgung auf PV-Basis verfügt.

Bei einer Überproduktion speist das System den Strom in das Netz ein. „Immerhin benötigen wir im Feuerwehrhaus genauso viel Strom wie in einem Einfamilienhaus“, erzählt dazu Kommandant HBI Klaus Böhm.

„In der vorletzten Gemeinderatssitzung wurde die Installation dieser Anlage einstimmig beschlossen. Die Gesamtkosten dafür betragen ca. 6.900,- Euro. Wir planen in der Gemeinde Zwettl den weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen“, so Feuerwehrstadtrat Ing. Gerald Gaishofer.



Feuerwehrhaus erhielt Photovoltaik-Anlage (v. l.): Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, FF-Kommandant HBI Klaus Böhm, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, V Klaus Geisberger, Gerald Weissensteiner (Lagerhaus Zwettl) und Umwelt-GR DI Bernhard Thaler

Atemluftfahrzeug wurde gesegnet

Am 5. September wurde das neue in Jahrgings stationierte und gemeinschaftlich finanzierte Atemluftfahrzeug (ALF) des Feuerwehrrabschnittes Zwettl von Pfarrer Mag. Florian Giacomelli gesegnet und in den Dienst gestellt.

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Jahrgings, OBI Josef Rametsteiner, konnte die zahlreich erschienenen Gäste begrüßen. EABI Franz Müllner präsentierte einige Daten zum neuen ALF. Das neue Fahrzeug wurde noch unter dem vorigen Abschnittsfeuerwehrkommando mit OBR Ewald Edelmaier, EBI Franz Müllner und VI Franz Bretterbauer

nach einstimmigem Beschluss aller 44 Feuerwehren des Abschnittes Zwettl angeschafft. Die Finanzierung der Gesamtkosten von rund 155.000,- Euro übernahmen die 44 Feuerwehren, das Land NÖ, die vier Gemeinden des Abschnittes und zahlreiche Sponsoren. Bgm. LABg. Franz Mold hob in seiner Rede die hohe Zahl an freiwilligen Einsatzkräften

im Bezirk Zwettl und in Niederösterreich hervor. Da aber Hilfeleistung nicht ohne Schulungen und entsprechender Ausrüstung möglich ist, appellierte er an die Bevölkerung, die Feuerwehren auch weiterhin zu unterstützen. OBR Ewald Edelmaier dankte der FF Jahrgings für die Stationierung des Fahrzeuges und erwähnte, dass dieses nicht nur bei Einsätzen Verwendung findet, sondern auch bei Schulungen, Übungen und Lehrgängen. Den Mitgliedern der Feuerwehrjugend Jahrgings wurden sodann die Abzeichen des Wissenstests durch OBR Ewald Edelmaier und Kdt. OBI Josef Rametsteiner überreicht.



Ehrgäste der Fahrzeugsegnung in Jahrgings (v. l.): OBR Ewald Edelmaier, EABI Franz Müllner, Bgm. LABg. Franz Mold, Fahrzeugpatinnen Melitta Baumgartner und Claudia Schneider, Kdt. OBI Josef Rametsteiner, BR Franz Thaler, Bgm. Josef Schaden (Schweiggers); stehend: EBI Wilfried Reichenvater, HLM Gerhard Liebenauer, EVI Franz Bretterbauer, HBM Reinhard Holzmüller, EHLM Walter Zwölfer, EBI Josef Bachtrog, Oberrettungsrat Josef Steininger, EBR Willi Burger, Obm. Robert Haidl (Waldviertler Sonderkulturenverein), Obm. Mag. Gerhard Preiss (Raiffeisenbank in Zwettl), VI Florian Sturm, Kontrollinspektor Alfred Lugauer, HV Alexander Scharf, Abteilungsinspektor Heinrich Sturm, Feuerwehrstadtrat Ing. Gerald Gaishofer und AFKDTSTV Benedikt Strasser

Fahrzeugsegnung in Oberstrahlbach

Am 12. September fand die Segnung des neuen MTF der FF Oberstrahlbach statt, das schon im Juni 2020 in Dienst gestellt wurde und eine dringende Notwendigkeit darstellte.

Die Fahrzeugsegnung nahm Pater Daniel Gärtner vor, wobei Waltraud Preiss als Patin fungierte. Die Stadtgemeinde Zwettl unterstützte die Investition von 45.000,- Euro für den Ankauf des neunsitzigen Peugeot Boxer mit einer Subvention in der Höhe

von 11.200,- Euro. An dieser Stelle weisen wir auf die Feuerwehrvorstellung und Berichterstattung in Ausgabe 4/2020 der Gemeindepresse hin. Kommandant OBI Markus Neunteufl berichtete von der geplanten Gründung einer

Feuerwehrjugend und Bürgermeister LABg. Franz Mold dankte den Freiwilligen, die nicht nur schnell an Ort und Stelle sind, um Hilfe zu leisten, sondern die auch einen wesentlichen Bestandteil am gesellschaftlichen Leben innehaben. Auszeichnungen und Dankesworte für EOBI Willibald Neunteufl und EHBI Erich Weixelbraun überbrachten Bezirkskommandant OBR Ewald Edelmaier, Abschnittskommandant BR Franz Thaler und Kommandant OBI Markus Neunteufl.



Segnung des neuen MTF der FF Oberstrahlbach (sitzend v. l.): Anna Almeder, Martha Grassler, Bgm. LABg. Franz Mold, Edeltraud Stundner, Kdt. OBI Markus Neunteufl, Patin Waltraud Preiss, Pater Daniel Gärtner und Kdt.-Stv. BI Stefan Neunteufl; stehend: Feuerwehrstadtrat Ing. Gerald Gaishofer, GR Karl Fasching, LM Patrick Neunteufl, Oberst Julius Schlapschy, V Vanessa Neunteufl, StR Gerald Knödlstorfer, EBI Wilfried Reichenvater, OBR Ewald Edelmaier, EHBI Erich Weixelbraun, HBI Erwin Dörr, EOBI Willibald Neunteufl, BR Franz Thaler, HLM Franz Minihold, FM Thomas Winkler und LM Robert Gammel.

Zwettl bildet – Feiern, Verabschiedung, Vergnügen und Veränderung

Das Schul- und Kindergartenjahr war geprägt von pandemiebedingten Einschränkungen – dennoch gab es bauliche und personelle Änderungen. Auch Unternehmungen und Feierlichkeiten im laufenden Betrieb waren möglich.

Verdienste von Irmgard Strobl-Blaich und wünschten ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2021/2022 trat Andrea Eßmeister die Nachfolge als Leiterin des Kindergartens Hammerweg an. Sie ist schon viele Jahre als Kindergartenpädagogin am Hammerweg tätig und kennt das Haus, die Kinder, Eltern und Gepflogenheiten. Sie freut sich auf ihre neue Aufgabe, bedankte sich herzlich bei Irmgard Strobl-Blaich und schätzt das stets gute Miteinander im Kindergarten.



1

Andrea Eßmeister ist neue Leiterin

1 Die langjährige Kindergartenleiterin im NÖ-Landeskindergarten Zwettl-Hammerweg, Irmgard Strobl-Blaich, wurde am 24. Juni 2021 nach 44-jähriger Dienstzeit mit 31. August 2021 in die Pension verabschiedet. Sie war seit 1977 im Kindergarten Hammerweg tätig und leitete diesen seit 2012. Im Rahmen einer Feierstunde dankte die engagierte Kindergartenpädagogin ihrem Team

für die gute Zusammenarbeit und erzählte Anekdoten aus ihrer langen „Kindergartenzeit“.

Die Kinder verabschiedeten sich gemeinsam mit den Pädagoginnen und den Betreuerinnen von ihr mit einem Gedicht, Liedern und tollen Geschenken. Auch VbGm. Andrea Wiesmüller und Stadträtin Anne Blauensteiner, die Personalvertretung sowie Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora würdigten die

VS Marbach: Sanitäranlagen erneuert

2 Die Schul- und Kindergartengebäude erfordern laufend umsichtige Wartung und Investitionen. Nach der Fertigstellung der Fassade des Schulgebäudes wurde die unterrichtsfreie Zeit in den Sommerferien in der Volksschule Marbach am Walde dafür genutzt, die Sanitäranlagen zu erneuern. Für die Maßnahmen waren Installations-, Trockenbau-, Fliesenleger- und Malerarbeiten erforderlich. In gewohnter Weise wurden für diese Instandhaltungsarbeiten die ortsansässigen Firmen Lagerhaus Zwettl, STM, Liebenauer und Farben Maurer beauftragt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 15.000,- Euro.

Ferienbetreuung der Volksschule Zwettl

3 Die schulische Ferienbetreuung 2021 fand in bewährter Weise durch geschultes und engagiertes Personal vom NÖ-Familienland statt. Die Kinder wurden sowohl in den ersten als auch in den letzten drei Wochen der Sommerferien mit einem abwechslungsreichen Programm betreut. Es gab zahlreiche Anmeldungen und die Kinder zeigten große Begeisterung für die sinnvoll gestaltete Ferienzeit. Neben einer Bootsfahrt am Stausee Ottenstein (im Bild), einem Besuch beim Stockschißen- und Eissportverein und dem gemeinsamen Grillen in Gschwendt konnten die Kinder auch ihre Kreativität und Geschicklichkeit ausleben.

Sommerferien in den Kindergärten

4 Die Ferienbetreuung 2021 wurde in den ersten drei Wochen in allen Kindergärten der Stadtgemeinde Zwettl bedarfsorientiert angeboten, die beiden Stadtkin-



2



3



4



5

dergärten Hammerweg und Nordweg waren, wie bereits im Vorjahr, durchgehend in den Sommerferien für alle Kinder geöffnet. Das Betreuungsangebot fand großen Anklang und die Familien konnten bestmöglich unterstützt werden, Berufliches und Privates „unter einen Hut“ zu bringen.

Aktion „Hallo Auto“ in Volksschulen

5 Den Volksschulkindern der 3. Klasse in Jagenbach und der 4. Klasse in Schloß Rosenau wurde bei der ÖAMTC Aktion „Hallo Auto“ die Möglichkeit geboten, sich mit verschiedenen Situationen im Straßenverkehr auseinanderzusetzen. Die Kinder durften unter anderem den richtigen Bremsweg einschätzen, das gefahrenlose Überqueren der Straße üben und sich sogar hinter das Steuer eines Autos setzen.

Nette Feierlichkeiten im Jahreskreis

6 Auch heuer wurde trotz der Einschränkungen durch Corona versucht, die liebgewonnenen und traditionellen Feierlichkeiten in den Kindergärten zu begehen.

Und so durften die Kinder in Jagenbach gemeinsam mit Liedern und einer Geschichte den Sommer begrüßen, bei einer anderen Gelegenheit das neu angeschaffte Karussell auf seine Tauglichkeit testen und schlussendlich die zukünftigen „Erstklassler“ bei einer kleinen Feier verabschieden.

Apfelbäumchen ist Partner für Familien

Im Apfelbäumchen werden Kleinstkinder ab dem 1. Lebensjahr betreut. Die langen Öffnungszeiten von 7.00 bis 18.30 Uhr ermöglichen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Spezielle Angebote, wie zum Beispiel Waldpädagogik, bilinguale Betreuung durch eine englischsprachige Pädagogin oder eine Spielegruppe für Kinder ab dem Krabbelalter werden von den Eltern besonders geschätzt.

„Das Apfelbäumchen bietet ein einzigartiges Betreuungs- und Bildungsangebot für die jüngsten Kinder in unserer Bezirkshauptstadt. Ich bin froh, dass es in unserer Gemeinde eine so hochwertige Kinderbetreuung gibt. Durch diese 50 Betreuungsplätze haben vor allem Frauen die Möglichkeit, wieder ins Berufsleben einzusteigen“, schätzt Bürgermeister LAbg. Franz Mold dieses Angebot. Der Verein gemeinnützige Waldviertler Bildungswerkstatt ist Partner von Familien.

Mehr Infos: www.apfelbaumchen.at



6



KINDERBETREUUNG ZWETTL



BERUF & FAMILIE

Planen Sie Ihren beruflichen Wiedereinstieg mit uns.

- Betreuung ab dem 1. Lebensjahr
- Lange Öffnungszeiten von 7.00 bis 18.30 Uhr
- Schnuppertermin vereinbaren
- Anmeldung jederzeit möglich

In Kooperation mit der 

TEL: 0676 49 59 101 · apfelbaumchen@wvnet.at · www.apfelbaumchen.at

VERMESSUNG



Franz Forstreiter-Straße 24, 3910 Zwettl
 Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
 Email: office.zwettl@doeller.biz

ZEHETGRUBER + LAISTER

Ziviltechniker GmbH | Zwettl - Wien

Statik - Konstruktion



3910 Zwettl Statzenberggasse 21
 1010 Wien Rudolfsplatz 2/1/19
 Tel +43 (0)2822 52096-0

office@zt-zehetgruber.at
 www.zehetgruber-laister.at



GARANTIERT LEISTUNGSSTARK.

LEYRER + GRAF Baugesellschaft m.b.H.
 Hochbau • Tiefbau • Energie + Telekom • Holztechnik
 www.leyrer-graf.at

BAUMEISTER SPENGLER DACHDECKER
 SCHWARZDECKER ZIMMERER



GEORG FESSL GmbH.
 Vorsprung durch Handwerk

Rudmanns 90 | 3910 Zwettl | 02822/53959 | www.fessler.at

brantnerdürr

ENTSORGUNG | TRANSPORT

3533 Kleinschönau 102, Am Bahnhof | Tel.: 02826 / 88 0 99

www.brantner-duerr.at

**Wir sind die erfolgreichsten
 Immobilienvermittler Österreichs.
 Vertrauen Sie unserer Erfahrung.**

Team Waldviertel:
 Sparkassenplatz 1/1/1, 3910 Zwettl
 T +43 5 0100 - 26224
 waldviertel@sreal.at



www.sreal.at



„Zwettl ist mein Paradies“

Zwettl ist für die international bekannte und ausgezeichnete Künstlerin Linde Waber ihr Paradies. Die stolze Zwettlerin präsentierte den neuen Bildband „L+L – Bild und Wort“.



Besondere Buchpräsentation am 25. August in Zwettl (v. l.): Bgm. LAbg. Franz Mold, Vbgm. Andrea Wiesmüller, Dir. Dr. Franz Pruckner, Dir. Johannes Scheidl MBA, Linde Waber, StR Erich Stern, KommR Peter Kastner, StR DI Hannes Prinz, Renald Deppe, Julia Stattin BA MA und Markus Kupferblum

Dazu eingeladen hatten die Abteilung Kunst und Kultur des Amtes der NÖ Landesregierung, die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ und die Waldviertler Sparkasse Bank AG.

Nach einleitenden Worten von Dr. Reinhard Linke begrüßte Bürgermeister LAbg. Franz Mold die interessierten Gäste, allen voran Künstlerin Linde Waber: „Es erfüllt mich mit Stolz, dass eine Künstlerin mit internationalem Ruf in Zwettl lebt und wirkt“, dankte

Bürgermeister LAbg. Franz Mold Linde Waber dafür, dass sie ihr Buch in ihrer Heimatstadt Zwettl präsentierte.

Künstlerinnen auf Augenhöhe

Im Anschluss an die Masken-Performance mit Markus Kupferblum und Renald Deppe (Klarinette) mit Textzeilen aus Lotte Ingrischs Zyklus „Waldviertler Lieder“ erzählte Günther Oberhollenzer über den gemein-



Lotte Ingrisch und Bodo Hell im vorab aufgezeichneten Gespräch

samen Prozess der Bildauswahl für das Buch mit Linde Waber. Texte aus dem 60-jährigen Schaffen von Lotte Ingrisch wurden von Reinhard Linke in enger Zusammenarbeit mit der Schriftstellerin ausgewählt. Mit dem vorliegenden Buch gelang es, die beiden Künstlerinnen auf Augenhöhe begegnen zu lassen.

Ein vorab aufgezeichnetes Gespräch mit Lotte Ingrisch und Bodo Hell wurde im Rahmen der Veranstaltung abgespielt. Die Schriftstellerin las auch aus ihren Texten „Moidrams“ (2007) und „Gaußplatz II“.

Lebenskünstlerin und Weltenmalerin

Linde Waber beschrieb sich selbst als stolze Zwettlerin. Wichtige Arbeiten sind in ihrem Atelier und in ihrem Garten in der Bahnhofstraße 4 entstanden: die Zyklen „Mein Garten“ und „Waber Vegetativ“. Lotte Ingrisch bezeichnete Waber als ihre große Schwester und betonte die enge Verbundenheit mit ihr. Wabers Dank galt der Stadtgemeinde Zwettl, Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller für die Gastfreundschaft.

Buchtipps: Unterhaltsame Krimi-Reise(n) durch Europa

Wer auf der Suche nach aktuellem Lesestoff ist und auf unterhaltsame Weise Länder und Regionen kennenlernen möchte, findet in der Stadtbücherei Zwettl eine Auswahl an Krimi-Neuerscheinungen, die sowohl spannende Unterhaltung bieten als auch Einblicke in andere Länder und Kulturen vermitteln.

Die geographische Bandbreite reicht von einer imaginären Reise nach Triest (mit Veit Heinichens aktuellem Roman „Entfernte Verwandte – Commissario Laurenti ahnt Böses“), über einen spätsommerlichen Aufenthalt in der Provence, dem Schauplatz von Sophie Bonnets neuem Kriminalroman „Provenzalischer Sturm – Ein Fall für Pierre Durand“, bis hin zur Entdeckungsreise nach Zypern, wo Krimi-Autor Yanis Kostas seine sympathische Hauptfigur, Police Officer Sofia Perikles, in ihrem neuen Fall („Der Schatz von Bellapas“) ermitteln lässt.

Auch die österreichischen Bundesländer und Regionen laden zu Krimi-Ausflügen ein: Angefangen beim heimischen Waldviertel (u. a. mit den Krimis „Endstation Waldviertel“ von Günther Pfeifer und „Waldviertelblut“ von Maria Publig) über das benachbarte Mühlviertel, Schauplatz von Eva Reichls jüngstem Kriminalroman „Mühlviertler Kreuz“, bis hin zur Region Altaussee, die Herbert Dutzler zu einem neuen Fall („Letzter Knödel“) in seiner humorvollen Krimi-Reihe rund um Postenkommissar Gasperlmeier inspiriert hat.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei Zwettl (Neuer Markt 15, 3910 Zwettl): montags von 10.00 bis 12.00 und 14.30 bis 18.00 Uhr und donnerstags von 10.00 bis 12.00 und 14.30 bis 18.30 Uhr (ausgenommen Feiertage).





1

Kulturpanorama

Alle Kulturschaffenden, aber auch die Gemeinde freuen sich, dass wieder kulturelle Veranstaltungen und gemeinschaftliche Aktivitäten stattfinden können. Mit dem Kulturpanorama zeigen wir einige Events der letzten Monate.

Bezirksmusikfest in Zwettl

1 Die Feier des 50-jährigen Gemeindejubiläums am 18. September war Anlass für die Austragung des Bezirksmusikfestes 2021 mit Marschmusikbewertung im Zwetttal-Stadion, wobei der Musikverein C.M. Ziehrer Zwettl als Gastgeber fungierte. Elf Musikvereine aus dem Bezirk Zwettl folgten mit ihren Kapellen der Einladung nach Zwettl. Sie bildeten einen beeindruckenden Klangkörper beim gemeinsamen Gesamtspiel bei einem Festakt, bei dem Obfrau Andrea Wiesmüller zahlreiche Ehrengäste

begrüßen konnte. Neun Musikvereine traten zur Marschmusikbewertung an und stellten sich mit ihren Marschmusikvorführungen der Beurteilung durch drei Bewerter des NÖ Blasmusikverbandes. Der Musikverein C.M. Ziehrer Zwettl trat heuer in der zweithöchsten Stufe D an und erreichte 81 von 90 möglichen Punkten.

Dämmerchoppen mit C. M. Ziehrer

2 Mit zwei Dämmerchoppen sorgte der Musikverein C. M. Ziehrer am 31. Juli und 21. August am Dreifaltigkeitsplatz für be-

schwungte Abende. Das Programm reichte von Polkas und Märschen bis zu bekannten Schlagermelodien und fand beim Publikum großen Anhang.

SyrnauTen begeisterte

3 Am 28. August bot die Gruppe SyrnauTen ein vielbeachtetes Konzert mit Rock, Soul und Pop. Ursprünglich als Openair am Hauptplatz geplant, wurde dieses aufgrund von Schlechtwetter in den Hamerlingsaal des Gasthofes Schierhuber verlegt. Dieses besondere Konzert fand zum zehnjährigen Jubiläum des Kulturvereins „Syrnau“ statt und wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl veranstaltet.

„TheMostCompany“ stimmungsvoll

4 Im Innenhof des Gasthauses zur Goldenen Rose konzertierten am 3. September „TheMostCompany“ und der bekannte Zwettler Sänger Peter Dürr. Sieben Musiker sorgten für grandiose Stimmung. Sogar einen kurzfristigen Stromausfall über-



2



3



4



5

brückten die Künstler bzw. das Publikum, das spontan zu singen begann.

Ausstellung: „Das Leben ist schön“

5 In der Waldviertler Sparkasse wurde am 2. September die NöART-Ausstellung „Das Leben ist schön“ eröffnet. Die Fotografien, die sich vor allem mit dem dritten Lebensabschnitt der Menschen befassten, wurden von Hermann Capor kuratiert. Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller freute sich über die Besucher und konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch das Duo Kramer-Mezö.

„Waldlesungsviertel“ mit Musik

6 Seit 2016 veranstaltet der Zwettler Verein Buchenleser das Literaturfestival „Waldlesungsviertel“. Am 3. September las Philipp Weis in der Versteigerungshalle aus seinem Romandebüt „Am Weltenrad sitzen die Menschen und lachen“. In den Pausen spielte Jazz- und Improvisationskünstlerin Verna Zeiner am Konzertflügel. Am Tag darauf las Stephan Roiss am Rudmannser Teich aus seinem literarischen Werk „Tricerat-

rops“. Georg Haider und Marlene Prinz diskutierten nach der Lesung von Valerie Fritsch über ihr literarisches Werk „Herzklappen von Johnson und Johnson“. Schrammelmusik vom Wiener Trio gab der Veranstaltung bei herrlichem Spätsommerwetter eine heitere Note.

Herbstkonzert im Refektorium

7 Ein außergewöhnliches Konzert der jungen aufstrebenden Sopranistin Johanna Rosa Falkinger fand am 12. September im frisch renovierten Refektorium statt. Sie interpretierte die beiden Kantaten von Dietrich Buxtehude „Singet dem Herrn“ sowie „Also hat Gott die Welt geliebt“. Begleitet wurde sie dabei von einem Ensemble rund um Stiftskapellmeister Marco Paolacci (Orgel), David Drabek und Veronica Böhm an der Violine und Philipp Comploi am Cello. Neben den Kantaten erklangen auch Werke von Georg Friedrich Händel sowie Gottlieb Muffat. Dr. Andreas Gamerith führte das Publikum in seinen packenden Ausführungen in die barocke Epoche und Abt Johannes Maria Szypulski öffnete das ansonsten verschlossene Refektorium für die Besucher. ■



6



7



FRISCH ODER GERÄUCHERT: WEIHNACHTSKARPFFEN ODER -FORELLEN

Bei uns erhalten Sie beste Speisefische aus **regionaler Produktion** und **höchster Qualität** für Ihre Festtage. Je nach Wunsch wird der Fisch im Ganzen, portioniert, filetiert oder auch geschöpft angeboten, auch geräuchert können Sie diesen bei uns erwerben.

www.stift-zwettl.at



**Fischermeister
Josef Ploner**
(T) 0664 422 12 92
info@stift-zwettl.at

Fischverkauf
jeden Samstag
09:00 - 12:00 Uhr

Forscherteam, Archivpädagogik und Filmrarityäten im Stadtarchiv Zwettl

Das Zwettler Stadtarchiv wurde in den letzten Jahrzehnten als Vorzeigearchiv etabliert. Hier wird geforscht, gesammelt und am Puls der Zeit gearbeitet, wie aktuelle Beispiele zeigen.



Historiker forschten am 5. Juli im Stadtarchiv (v. l.): Bürgermeister LAbg. Franz Mold mit Prof. Friedel Moll, Dr. Stefan Eminger, Mag. Josef Prinz, Stadtarchivarin Elisabeth Moll, MBA, Dr. Hanja Dämon und Dr. Lukas Husa

In mühevoller Arbeit wurde der Archivbestand, welcher mittlerweile über 400 Regallaufmeter an Archivalien umfasst, vom langjährigen Stadtarchivar Prof. Friedel Moll aufgebaut und nun von Archivarin Elisabeth Moll MBA weiterentwickelt. Seit dem Umbau des Stadtamtes ist das Archiv nun auch zeitgemäß untergebracht, und es ist die Grundlage für umfangreiche Forschungsprojekte und Aktivitäten.

Forscherteam recherchierte wieder im Stadtarchiv

Bereits 2018 startete die Stadtgemeinde Zwettl ein Mehrjahresprojekt, das die lokale Geschichte überarbeiten und auf den aktuellen Stand der Geschichtsforschung bringen soll. Zu diesem Zweck besuchte am 5. Juli das Team rund um Dr. Stefan Eminger vom NÖ Landesarchiv das Stadtarchiv Zwettl, um in den Quellen aus dem 20. und beginnenden 21. Jahrhundert zu forschen. Die Forschungsarbeit zum 19. Jahrhundert wurde bereits abgeschlossen, sodass erste Ergebnisse am 22. Oktober präsentiert werden können (beachte Veranstaltungshinweis).

Jüngste Zeitgeschichte steht im Fokus

Die jüngste Zeitgeschichte ist sehr interessant, weil es zahlreiche markante Einschnitte gab. Erst der Zerfall der Habsburgermonarchie und die Weltwirtschaftskrise, dann der austrofaschistische Ständestaat, der „Anschluss“ an NS-Deutschland und der Zweite Weltkrieg, schließlich der Eiserner Vorhang, die „Ostöffnung“ und der Beitritt zur Europäischen Union.

Diese Veränderungen hatten teils massive Auswirkungen auf die grenznahe Stadt

Die Stadtgemeinde Zwettl lädt Sie ein

Präsentation: Zwischen Krisen und Erfolgen – Eine Stadt findet ihren Weg

Zwettl im 19. Jahrhundert
Freitag, 22. Oktober 2021, 19.00 Uhr,
Sparkassensaal
Forschungserkenntnisse, in gut lesbaren Manuskripten zusammengefasst, werden der Öffentlichkeit präsentiert.

Zwettl, ihre räumliche Entwicklung und ihre Sozial- und Wirtschaftsstruktur, was die Wissenschaftler in ihren Arbeiten thematisieren werden.

Mag. Josef Prinz konzentriert sich bei seinen Recherchen auf Herrschaft und politische Systeme in der Stadt Zwettl. Dr. Lukas Husa erforscht Migration und Demographie, und Dr. Hanja Dämon analysiert die Erinnerungs- bzw. Feierkultur und das Selbstverständnis der Zwettler.

Den Sommer nutzten die Wissenschaftler für Besuche im Stadtarchiv Zwettl, um ihre Forschungen voranzutreiben.

Zwettler Filmrarityäten sind erstmals online verfügbar

Im März 1948 ließ sich Dr. Gebhard Hubert Krenkel in Zwettl nieder, wo er bis 1974 als Gemeindefarzt tätig war. Auch danach kurierete er noch zahlreiche Zwettler in seiner Arztpraxis. Die markante Persönlichkeit Dr. Krenkel war stadtbekannt.



OMR Dr. Hubert Krenkel (r.) – im Bild mit Gattin Christine und dem damaligen Bürgermeister Franz Pruckner – war nicht nur ein begeisterter Hobbyfilmer. Er hielt seine Erinnerungen an die Kriegs- und Nachkriegszeit auch in einem Buch fest. Die Aufnahme entstand 2003.

Weniger bekannt ist, dass der Arzt in den 1960er Jahren zahlreiche Filme von Eisfesten, Fronleichnamsumzügen, Segnungen und Spatenstichfeiern drehte. Umzüge beim Zwettler Sommerfest waren ebenfalls Thema seiner Filme. Seine Nachkommen übergaben diese Schmalfilme an das Stadtarchiv Zwettl. In Zusammenarbeit mit dem Filmarchiv Austria wurden die Aufnahmen digitalisiert. Anlässlich des Internationalen Tags der Archive zeigte das Stadtarchiv Zwettl die Filme von den Umzügen beim Sommerfest auf seiner Homepage www.zwettl.gv.at/Bildung_Kunst_Kultur/Stadtarchiv/Videos. >

Archivpädagogik bietet Erlebnisreisen

Seit langer Zeit kooperiert das Stadtarchiv Zwettl mit Schulen und Vereinen. Es lieferte Themen und Hintergrundinformationen für Referate und Projektarbeiten und stellte besondere Archivalien vor. Nun wird dieses Angebot der Archivpädagogik ausgebaut und neu aufgestellt.

Um den Wert der Geschichtsquellen aus mehreren Jahrhunderten begreifbar und in ihnen enthaltene Informationen erlebbar zu machen, nutzt das Stadtarchiv Zwettl seit kurzem auch digitale Medien. In aktivierenden „Erlebnisreisen“ – sogenannten Bounds – werden Inhalte digital sinnvoll aufbereitet.



Quiz und Rätselrallyes sind verfügbar

Im Vorfeld muss die gratis App Actionbound auf ein Smartphone oder Tablet heruntergeladen werden. Mittels QR-Codes oder über die Suchanfrage gelangen die Spieler zu den Rätselrallyes des Stadtarchivs Zwettl.

Zurzeit ist ein Quiz zur Sonderausstellung „50 Jahre Großgemeinde“ verfügbar sowie zwei Rätselrallyes in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zu den Sehenswürdigkeiten Zwettls. Mit dem Bound „Escape Zwettl History“ erkunden die Spieler das Stadtarchiv Zwettl. Sie lernen dabei die Bestände kennen, lösen knifflige Rätsel und erfahren nebenbei einiges aus der Geschichte Zwettls.

Der Rundgang „Jüdisches Leben in Zwettl“ begibt sich auf die Spuren der Zwettler Juden.

Dieses Angebot des Stadtarchivs Zwettl wird laufend erweitert und ist kostenlos zugänglich (www.zwettl.gv.at/stadtarchiv). ■

Spannende Museumsmontage als Sommerprogramm gestaltet

Im Vorjahr mussten die beliebten Museumsmontage pausieren, doch heuer bot der Museumsverein Zwettl wieder ein abwechslungsreiches Sommer-Kulturprogramm. Die Museumsmontage waren eine Zeitreise.

Im Rahmen der Zwettler Museumsmontage, die von Mag. Brigitte Mayerhofer organisiert wurden, begaben sich zahlreiche interessierte Besucher mit Zwettls Expertinnen und Experten auf besondere Zeitreisen. Dabei gewannen sie Einblick in wenig Bekanntes und staunten über das vielfältige und geschichtsträchtige Zwettl.

Einblick in die Herrschaft Moidrams

„Das Schloss auf dem Berg“ in Moidrams bot am 5. Juli eine besondere, historische Kulisse



für den Auftakt der diesjährigen Zwettler Museumsmontage. Restaurator Mag. Ralf Wittig stellte die Herrschaft Moidrams eindrucksvoll vor, welche von Familie Brocks liebevoll saniert wurde.

Ortsteil Oberhof stand im Fokus

Den „Historischen Ortsteil Oberhof“ präsentierten Ignaz und Ludmilla Hofbauer am 19.



Juli zahlreichen interessierten Gästen, u.a. war auch Bürgermeister LAbg. Franz Mold dabei.

Entlang ehemaliger Brauereien

Besonders unterhaltsam waren die „Zwettler Biergeschichten“ am 9. August, bei denen Renate Löschenbrand zu den ehemaligen Brauereien in der Innenstadt führte sowie über die Entstehungsgeschichte der Privatbrauerei Zwettl erzählte, welche dankenswerterweise eine Bierprobe für die Teilnehmer bereithielt.



Bauhistorisches Juwel besucht

Einen fulminanten Abschluss fanden die Museumsmontage am 27. August mit einer Führung von Sonnentor-Gründer Johannes Gutmann durch die Liegenschaft Landstraße 53 (vormalige Eigentümer Hahn), einem bauhistorischen Juwel. Johannes Gutmann wird das Anwesen sanieren und künftig unter Wahrung historischer Substanz in Form von Ferienwohnungen anbieten. ■



PALMERS

ELEKTRO

Die Mengls.

KÜCHENSCHÄTZE

RED ZAC

3910 Zwettl . Landstraße 35 . **NEU 36** . 39 . 41 . T 02822 52471
3970 Weitra . Kirchengasse 94 . T 02856 2392 . www.diemengls.at

EASY DRIVERS www.easydrivers.at

Person + Car Rental = Car

**JETZT ANMELDEN
UND DURCHSTARTEN**

Neue Herbst / Winter Termine:

- ➔ 22.10.
- ➔ 17.01.
- ➔ 22.11.
- ➔ 04.02.
- ➔ 27.12.
- ➔ etc.

Easy Drivers Zwettl
Ing. Wolfgang Wagner
zwettl@easydrivers.at
02822/54343

janetschek
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

*Ihre Werbung?
Natürlich + nachhaltig!*

Wir drucken Ihre Botschaften auf Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen.

Natürlich drucken wir!

Willkommen bei **janetschek**
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

Raiffeisenbank
Region Waldviertel

**WIR
MÄCHT'S
MÖGLICH.**

Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert. Es ist die Gemeinschaft, die stärker ist als alles andere. Das Wir, das füreinander sorgt und füreinander Mehrwert schafft. Aus der Region und für die Region und die Menschen, die darin leben. So ermöglichen wir die Verwirklichung großer Träume und gestalten eine nachhaltige Zukunft.

wirmachtsmoeglich.at

Impressum: Raiffeisen-Landesverbund Niederösterreich Wien, F.W. Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien

Cisterscapes – erste Etappe gemeistert

Mit 1. September wurde die transnationale Bewerbung für das Europäische Kulturerbe-Siegel des Netzwerks Cisterscapes eingereicht. Auch die Gemeinde ist in Kooperation mit dem Zisterzienserstift Zwettl dabei.

Bereits 2017 waren Stift und Stadt Zwettl Teil eines transnationalen Kooperationsprojektes, das rund um sechs Klöster in vier europäischen Ländern die Klosterlandschaft inventarisierte.

An dem Folgeprojekt „Cisterscapes“ beteiligen sich neben Zwettl 16 weitere Zisterzienserklöster. Sie alle haben nun gemeinsam am 1. September eine transnationale Bewerbung für das Europäische Kulturerbe-Siegel eingereicht.

Damit beginnt ein langer Weg mit Prüfungen und Evaluierungen durch professionelle

Fachjurs. Ob Cisterscapes den Anforderungen für das Europäische Kulturerbe-Siegel entspricht, entscheidet sich erst Anfang 2024. Unter dem Motto „Cisterscapes – A European story“ hat der Landkreis Bamberg in Zusammenarbeit mit den 17 Klosterlandschaften einen gemeinsamen Videoclip erstellt. Dieses Video, sowie jene der Einzelstätten sind auf dem Cisterscapes-Youtube-Kanal erschienen: www.youtube.com/watch?v=gqCaUHoQZXL.

Weitere Informationen zum Projekt sind unter www.cisterscapes.eu zu finden. ■



Europäische Partnerschaft bekräftigt

Der Pausanenchor Plochingen feierte am 24. und 25. Juli mit einem bunten Programm sein 75-jähriges Jubiläum. Bürgermeister LAbg. Franz Mold besuchte Plochingen und überbrachte partnerschaftliche Grüße aus Zwettl.



Plochingen betonte die europäische Partnerschaft: Ungarns Generalkonsul Dr. András Izsák, Oroszlánys Bürgermeister Zoltán Lazók, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Plochingens Bürgermeister Frank Buß, Luckaus Bürgermeister Gerald Lehmann, Luckaus Stadtverordnete Christiane Zimmermann und der Leiter des Plochinger Posaunenchores Reiner Nußbaum

Ein Höhepunkt im Rahmen des Festwochenendes war eine Feierstunde der Partnerschaften in Europa, in welcher ein „Europa-Posaunenchor“ mit Unterstützung von Bläsern der Stadtkapelle musizierte.

Vertreter der Partnerstädte und befreundeter Städte überbrachten Grußbotschaften. Dabei wurde besonders betont, dass wie bei Landskrona und Oroszlány auch bei der österreichischen Partnerstadt Zwettl „Musik der Botschafter“ und das völkerverbindende Element gewesen sei, als zur Einweihung der Plochinger Stadthalle der Zwettler Musikverein C.M. Ziehrer zu Gast war. Im Jahr 1993 erfolgte dann die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages mit Zwettl.

„Städtepartnerschaften sind ein gutes Mittel, um sich kennenzulernen und um Vorurteile abzubauen“, so Bürgermeister LAbg. Franz Mold in seinen Grußworten.

Nun folgte der Gegenbesuch von Bürgermeister Frank Buß in Zwettl anlässlich der Jubiläumsfeier „50 Jahre Großgemeinde“. ■

Zwettl im Herbst genießen

Für viele Naturliebhaber ist der Herbst die schönste Jahreszeit zum Draußensein. Das Farbenspiel der Natur ist beeindruckend. Die Ernte wird eingebracht und die Natur lädt zu Freizeitaktivitäten ein. Genießen Sie Zwettl und die Gemeinde im Herbst.



FOTOS: C. SCHINDLER/FOTOWZETTL.AT (15)

Sportliche Initiative: Kinder gesund bewegen

Die Corona-Situation war für Bewegungsprojekte eine Bremse. Die Kinder der Volksschulen Jahrgings und Marbach am Walde bewegten sich dennoch viel in der Natur. Der UNION Tennisclub Marbach unterstützte sie dabei.



Teilnehmende Kinder bei tennis.bewegung.aktiv mit (v. l.) Stadtrat Josef Zlabinger, Betreuerin Elisabeth Weißinger, den Übungsleitern Mag. Mario Huber, Karin Siegl MA, Thomas Frühwirth und den Organisatoren Obm.-Stv. Wolfgang Kiesenebner und Obmann Werner Siegl vom UTC Marbach am Walde

Walking-Stöcke für Kinder

Seit mehreren Jahren nimmt der UNION Tennisclub Marbach am Walde in Kooperation mit den Volksschulen Jahrgings und Marbach am Walde am Bewegungsprojekt „Kinder gesund bewegen“ teil, wobei – zur Freude der Kinder – im Rahmen des Unterrichts

von den Übungsleitern des Vereins Bewegungseinheiten gestaltet werden. Im Vorjahr musste jedoch darauf verzichtet werden. Zur Förderung der Bewegung im Freien wurden vom UTC Marbach am Walde in Abstimmung mit Dir. Beate Hirl und Dipl.-Päd. Irene Nessler 20 Paar spezielle Leki Kinder-Wal-

king-Stöcke (längenverstellbar) angeschafft und den beiden Schulen überlassen.

Bewegungsinitiative in den Ferien

In der Ferienwoche vom 9. bis 13. August wurde den Kindern das bewegungsreiche Minicamp tennis.bewegung.aktiv angeboten. Bei reduzierter Teilnehmerzahl und unter Anwendung der 3G-Regel nahmen daran 14 Kinder teil, die daran viel Freude hatten. Dabei standen neben Tennis auch andere Spiele am Programm und die Kinder bekamen vom Verein täglich eine gesunde Jause. Die teilnehmenden Kinder erhielten neben Urkunden auch Geschenke (gespendet von der Raiffeisenbank in Zwettl). Stadtrat Josef Zlabinger lobte bei seinem Besuch am 13. August diese Vereinsinitiative und die teilnehmenden Volksschulen Jahrgings und Marbach am Walde.



Kaum geliefert, wurden die Walking-Stöcke von Dipl.-Päd. Irene Nessler und den Kindern der Volksschule Marbach am Walde getestet und im Rahmen des Unterrichts fleißig verwendet.

Traditionelle Kindersportspiele in Oberstrahlbach

Die bereits 13. „Kindersportspiele“ des USC Oberstrahlbach fanden am 29. August statt. Dabei konnten sich fast 50 Kinder aus den Pfarrorten und der näheren Umgebung messen.

Beweglichkeit und Geschicklichkeit waren dabei gefragt, aber der Spaß stand absolut im Vordergrund. Die Stimmung unter den Kindern und auch unter den Zuschauern war hervorragend. Jedes Kind erhielt als Dankeschön für die Teilnahme einen kleinen Preis, und die Organisatoren dankten

den Sponsoren (Stundner Stahlbau, Sparkasse Zwettl, Raiffeisenbank Zwettl und Friedrich Gattinger), die diese Spiele unterstützten. „Wir freuen uns schon auf die Kindersportspiele im nächsten Jahr“, erklärten die Organisatoren Christoph Krauskopf, Stefan Neunteufl und Werner Preiss.



Organisatoren Christoph Krauskopf und Stefan Neunteufl mit den Preisträgern (jeweils die ersten drei der vier Altersklassen) waren (v. l.): Lena Grassinger, Alex Brauneis, Lena Koppensteiner, Lorenz Trappl, Lena Hübl, Linus Hipp, Elias Türker, Nina Türker, Antonia Krauskopf, Noah Türker, Simon Scharitzer, Jonas Böhm.

Spielsachen für Spielplatz Promenade

Josef Zlabinger, Obmann des SC Sparkasse Zwettl, und Lagerhaus-Marktleiter-Stv. Martin Grünstäudl vom Lagerhaus Zwettl sponserten neue Spielsachen für die Sandkiste des Spielplatzes in der Promenade.



Bagger, Kübel, Schaufel, Rechen lassen nun Kinderherzen höherschlagen und wenn beim Spielen ein bisschen aufgepasst wird, haben die Kinder das ganze Jahr über ihre Freude daran. ■

Naturgenuss beim Kamptallauf

Die Wegstrecke entlang des Kamps zwischen Roiten und Zwettl gehört wohl zu den landschaftlich reizvollsten des Waldviertels. Genau dort verlief die 11,4 km lange Strecke des 16. Kamptallaufs.

Der SC Zwickl Zwettl veranstaltete am 7. August den 16. Kamptallauf, der auf gekennzeichneten Naturwegen entlang des Kamps verlief. 75 Läufer und acht Walker bewältigten die Strecke und wurden nicht nur sportlich gefordert, sondern auch landschaftlich beeindruckt. Die Zwickler Wertung gewann Cornelia Krapfenbauer bei den Damen und bei den Herren konnte sich Thomas Wührer durchsetzen. Die Gesamtwertung entschied Thomas Weiß vor Daniel Hable für sich und bei den Damen siegte Cornelia Krapfenbauer vor Anna Holzmann.

Obmann Reinhard Poppinger dankte allen Helfern, Läufern und Walkern sowie den Sponsoren (Privatbrauerei Zwettl, Waldviertler Sparkasse und Stadtgemeinde Zwettl) und ganz besonders Arnold Kainz für die Gesamtorganisation dieses Laufes. ■



Siegerehrung für Zwickler Wertung: Sieger Thomas Wührer und Cornelia Krapfenbauer, Andreas Mayrhofer und Anna Holzmann (Platz 2), Johannes Böhm und Silvia Wührer (Platz 3). Manfred Füxl (3. v. l.), Sportstadtrat Josef Zlabinger (5. v. r.), Obmann Reinhard Poppinger (2. v. r.) und Organisator Arnold Kainz (r.) gratulierten.

Neuer Vorstand beim Tischtennisclub

Anlässlich der außerordentlichen Generalversammlung des UTTC Zwettl wurde Martin Mayerhofer zum Obmann gewählt und der bisherige Obmann Hermann Redl für seine langjährigen Verdienste geehrt.

Hermann Redl sen. stellte am 29. August im Vereinslokal Gasthaus Hacker seine Funktion zur Verfügung, nachdem er den Verein 15 Jahre als Obmann führte.



Das neue Vorstandsteam (v. l.): Kassaprüfer Markus Koppensteiner und Johannes Grötzl, Obmann Martin Mayerhofer, Obm.-Stv. Johannes Huber; stehend: Kassierin Anna Sinhuber, Schriftführerin Bettina Grünstäudl, die Jugendreferenten Jürgen Sinhuber und Gabriel Grünstäudl, Kassier-Stv. Rosa Redl und Schriftführer-Stv. Helga Mayerhofer

Der NÖ Tischtennisverband, vertreten durch Verbandsausschussmitglied und Gruppenreferent Nord Andreas Weidenauer, verlieh Hermann Redl für seine Verdienste die Ehrennadel in Bronze. Die Spieler dankten ihrem bisherigen Obmann für seine langjährige Tätigkeit und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute. Stadtrat Josef Zlabinger überbrachte die Grüße und den Dank der Gemeinde und gratulierte dem neu gewählten Vorstandsteam. ■



Hermann Redl (2. v. r.) wurde mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Gruppenreferent Andreas Weidenauer, Obmann Martin Mayerhofer und StR Josef Zlabinger dankten ihm für seine langjährigen Verdienste.



Zwettl war Austragungsort der U17-Landesmeisterschaften.

Sieben Medaillen für Nachwuchs

Tolle Erfolge erzielten die Beachvolleyball-Nachwuchshoffnungen am 17. und 18. Juli bei den vom Regionalen Ausbildungszentrum Waldviertel veranstalteten U17-Landesmeisterschaften in Zwettl.

Nicht weniger als sieben von zwölf Medaillen gingen an die Nachwuchshoffnungen der beiden Zwettler Vereine. Bei den Mädchen holten die bereits PRO-Tour-erprobten Emma Hohenauer (Hollabrunn) und Julia Trunner (Schwechat) erwartungsgemäß den Turniersieg. Auf den Plätzen 2 und 3 landeten mit Johanna Fritz und Viktoria Graf bzw. Pamela Fraberger und Maxime Lugauer Spielerinnen des SPU Sparkasse Zwettl Volleyballteams.



U17 weiblich (v. l.): Turnierleiter Stefan Löschenbrand, Landessportkoordinator Marc Demmer, Johanna Fritz, Viktoria Graf, Julia Trunner, Emma Hohenauer, Pamela Fraberger, Maxime Lugauer, RAZ-Leiter Mitch Peciakowski

Fabian Scheikl (mit Partner Paul Nusterer, St. Pölten), Valentin Schmid (mit Ben Vavra, St. Pölten) und Simon Dräger (mit Julian Kronberger, Aschbach), drei Talente der Union Raiffeisen Waldviertel, erreichten bei den Burschen gar die Plätze 1 bis 3. Stadtrat Josef Zlabinger gratulierte zu den Erfolgen.



Bundesliga-Volleyballteam wurde präsentiert

Die Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel präsentierte am 11. September in der Stadthalle Zwettl das neue Bundesliga-Team und holte auch die erfolgreichen Beachboys vor den Vorhang.

Eine junge, dynamische, sehr sympathische Mannschaft unter Trainer Zdenek Smejkal und Co-Trainer Mag. Michal Peciakowski wird dieses Jahr groß aufspielen. Nach der Bronzemedaille im Vorjahr streben die Nordmänner noch immer die nationale und in-



Anlässlich der Teampräsentation: Sportstadtrat Josef Zlabinger, Obmann DI (FH) Peter Kirchmayr und Moderator Mag. Tobias Rudig (v. l.)

ternationale Spitze an, wobei es einige gravierende Regeländerungen seitens des österreichischen Volleyballverbandes zu erfüllen gilt. Die Anzahl der österreichischen Spieler, die am Spielfeld sein müssen, wird schrittweise erhöht. „Ein Meistertitel zum 60er wäre schön“, schmunzelt Trainer Zdenek Smejkal.



Spielerpräsentation für die Saison 2021/22 (v. l.), vorne: Der Nordmann, Timon Wessely, Leon Binder, Christopher Hahn, Raphael Trauth, Martin Weber, Marek Sulc, Manager Werner Hahn; 2. Reihe: Obmann DI (FH) Peter Kirchmayr, Co-Trainer Mag. Michal Peciakowski, Valentin Blaginov, Daan Streutker, Samuel Taylor-Parks, Daulton Sinoski, Peter Schnabel, Audrius Knasas, Kapitän Pavel Bartos, Statistiker Martin Dirlinger und Trainer Zdenek Smejkal

U17 männlich (v. l.): Turnierleiter Stefan Löschenbrand, Ben Vavra, Valentin Schmid, RAZ-Leiter Mitch Peciakowski, Paul Nusterer, Fabian Scheikl, Julian Kronberger, Simon Dräger, Landessportkoordinator Marc Demmer und Sportstadtrat Josef Zlabinger

Ortsbildpfleger im Gespräch

Am 23. August trafen sich die Obleute der Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereine im Stadtamt zum Ideenaustausch. Anschaffungen, Projekte, Förderungen und Grünflächenpflege wurden erörtert.

Stadtrat Erich Stern sprach über die Förderungsrichtlinien für Dorferneuerungsvereine, die im Jahr 2022 wieder in Kraft gesetzt werden sollen. Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller würdigte den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaften in Zeiten von Corona und betonte weiters, dass die Subventionen nur ausgesetzt und nicht aufgehoben wurden.

Stadtrat Josef Zlabinger dankte den anwesenden Vereinsvertretern und ihren Helfern für die Betreuung und Pflege der öffentlichen Spielplätze und Grünanlagen und lobte den prächtigen Blumenschmuck in den Orten,

der überaus viel Pflege benötigt. Zlabinger informierte auch darüber, dass die jährliche Überprüfung der Spielplätze abgeschlossen wurde. Es wurde auch daran erinnert, dass Anschaffungen für die Dorfgemeinschaften möglichst im Gemeindegebiet getätigt werden sollen. ■



Die Obleute der Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereine und Gemeindefraktanten trafen sich zum Ideenaustausch.

Dorferneuerung Jagenbach hat gewählt

Der Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein Jagenbach wählte am 10. September einen neuen Vorstand. Zum neuen Obmann wurde Bernhard Thaler gewählt, der damit Ing. Johann Rogner nachfolgt.

Stadtrat Erich Stern, der die Neuwahl leitete, dankte dem bisherigen Obmann Ing. Johann Rogner und den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihr Vereinsengagement. Er dankte aber ebenso dem neu gewählten Obmann Bernhard Thaler und dem gesamten Vorstandsteam für ihre Bereitschaft, sich im Verein für Jagenbach und

für die Bewohner zu engagieren. Er bezeichnete es als „besondere Freude, dass mit Claudia Wimmer erstmals eine Frau als Obmann-Stellvertreterin gewählt wurde“.

Seit 1975 fünf verdiente Obmänner

Der Verein wurde schon 1975 als „Verschönerungs- und Wanderverein Jagenbach“ gegründet und in den ersten Jahren waren die Hauptanliegen die Verschönerung des Ortes durch den Blumenschmuck. In ganz Niederösterreich wurden auch regelmäßig Wandertage besucht. Am 22. März 1991 wurde der Ort Jagenbach in die Dorferneuerungsaktion des

Landes NÖ aufgenommen. In diesem Zusammenhang erfolgte die Namensänderung auf „Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein“.

Der Verein ist seit seiner Gründung ein wichtiger Faktor in Jagenbach und seit seinem Bestehen wurden unter den bisherigen Obmännern Josef Spiegl, Karl Müllner, Ing. Berthold Anderst, Hubert Müllner und Ing. Johann Rogner zahlreiche Projekte in Angriff genommen. Hier sei vor allem die Neugestaltung des Dorfplatzes erwähnt, aber auch die Gestaltung des Kirchenplatzes und die damit verbundene Neuschaffung einer Kirchenstiege und die Anlage eines Parkplatzes mit 30 Stellplätzen in unmittelbarer Nähe zur Pfarrkirche. Auch viele Veranstaltungen wurden initiiert und bei gemeinschaftlichen Vereinsfesten wurde maßgeblich mitgewirkt. ■

Als Vorstandsmitglieder gewählt

Obmann: Bernhard Thaler
 Obmann-Stv.: Claudia Wimmer
 Obmann Radw./Langlauf: Georg Polzer
 Stv.: Erich Thaler jun.
 Kassier: Mag. (FH) Markus Gerstbauer
 Kassier-Stv.: Heribert Gintner jun.
 Schriftführerin: Birgit Thaler
 Schriftführerin-Stv.: Herbert Prinz
 Werbeleiter: Michael Prinz
 Organisationsleiter: GR Wolfgang Huber
 Pressereferent: Ing. Martin Filler
 Kassaprüfer: Ing. Berthold Anderst und Erwin Hackl



Stadtrat Erich Stern (2. v. l.) mit bisherigen und neuen Vorstandsmitgliedern des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines Jagenbach, darunter Obmann Bernhard Thaler (vorne 6. v. l.) und seine Stellvertreterin Claudia Wimmer (vorne 5. v. l.)

ZwettlBad startet in den Herbst



Die Sommersaison ist gut verlaufen und die Revisionsarbeiten sind erledigt. Mit bewährten Angeboten und mit einigen Neuerungen startet das ZwettlBad in den Herbst.



Schulschwimmen im ZwettlBad (v. l.): Bgm. LAbg. Franz Mold, StR Anne Blauensteiner MA, Schulqualitätsmanager RegR Alfred Grünstäudl und Mag. Harald Hauer (Gymnasium Zwettl) mit Paulina, Tim, Constantin, Livia und Michael

Schulschwimmpfad mit 32 Schulen

Das ZwettlBad ist DAS Schulschwimmbad des Waldviertels. Insgesamt sind für das neue Schuljahr 32 Schulen mit ihren Schülern aus dem gesamten Waldviertel angemeldet. Sie besuchen nach einem „Schulschwimmpfad“ an Vormittagen abwechselnd das Hallenbad. Im Rahmen des Schwimmunterrichts erlernen Kinder und Jugendliche das Schwimmen oder verbessern ihre Schwimmtechnik. Schulqualitätsmanager RegR Alfred Grünstäudl lobte diese wichtige Funktion des ZwettlBades.

Babyschwimmen und Schwimmkurse

Überdies werden Babyschwimmen und außerschulische Schwimmkurse für Kinder angeboten. Somit leistet das ZwettlBad einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Kinder und Jugendlichen in der Region.

Saunaöffnung mit neuem Konzept

Der Saunabetrieb startete am 18. September mit einigen Neuerungen als gemischte Sau-



Die Schwimmlehrer Mag. Mario Huber, Manuel Einfalt, Ulrike Hengstberger und Sandra Neubauer mit Stadträtin Anne Blauensteiner MA

na. Neben einer neuen, attraktiven Raumgestaltung finden seit 1. Oktober wieder die beliebten Spezialaufgüsse statt. Geführte Erlebnisaufgüsse können Sie jeden Dienstag und Freitag ab 16.45 Uhr in der Finnischen Sauna genießen:

- 16.45 Uhr: Luftikusaufguss
- 17.45 Uhr: Salzaufguss
- 18.45 Uhr: Honigaufguss
- 19.45 Uhr: Holzhackeraufguss

Spezialangebot an jedem Mittwoch, das vor allem Damen ansprechen wird:

- 16.45 Uhr: Überraschungsaufguss
- 18.00 Uhr: Wassergymnastik
- 18.45 Uhr: Salzaufguss
- 19.45 Uhr: Honigaufguss

An Feiertagen finden die Aufgüsse bereits zu einem früheren Zeitpunkt statt. Diese werden auf der Homepage bekannt gegeben. Außerhalb der geführten Saunaaufgüsse können die Saunagäste die Aufgüsse zu jeder vollen und halben Stunde in Absprache mit den Bade- und Saunawarten selbst durchführen. Die Sauna- und Hallenbatarife bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Zusätzlich wird eine Wintersaisonkarte für die Sauna inkl. Hallenbad zum Preis von 630,- Euro angeboten. Während der Öffnungszeiten des ZwettlBades kann auch das Solarium in gewohnter Weise genutzt werden.

Neue Pächterin des ZwettlBad-Bufferfs

Am 1. Oktober übernahm die Zwettlerin Sonja Penz den Buffetbetrieb und sorgt im „Plazi-

BAD“ mit einem neuen gastronomischen Angebot für das Wohlbefinden der Gäste.

Frühschwimmen ist wieder möglich

Seit 18. September ist wieder „Frühschwimmen“ möglich. Jeden Montag und Dienstag kann von 6.30 bis 7.30 Uhr ohne Beckenaufsicht das Schwimmbad genutzt werden. Die Kassa ist in dieser Zeit nicht besetzt. Der Zutritt ist nur mit einem gültigen Eintrittsmedium möglich, das während der regulären Öffnungszeiten zu beziehen ist.

Sonntag ist Warmbadetag

Natürlich gibt es ab 24. Oktober wieder den beliebten Warmbadetag. Bis Ende März können Gäste jeden Sonntag die um einige Grad erhöhte Wassertemperatur (bis 32 Grad Celsius) genießen.



Stadträtin Anne Blauensteiner MA stößt mit der neuen Buffet-Pächterin Sonja Penz auf gute Zusammenarbeit an.

Öffnungszeiten im ZwettlBad

Herbstferien:

Montag, 25. Okt.: 9.00–21.00 Uhr
 Dienstag, 26. Okt. (Nationalfeiertag): 9.00–20.00 Uhr
 Mittwoch, 27. bis Samstag, 30. Okt.: 9.00–21.00 Uhr
 Sonntag, 31. Okt.: 9.00–20.00 Uhr
 Montag, 1. Nov. (Allerheiligen): 9.00–20.00 Uhr
 Dienstag, 2. Nov. (Allerseelen): 9.00–21.00 Uhr

Wintersaison:

Montag bis Mittwoch: 15.00–21.00 Uhr, Donnerstag und Freitag: 14.00–21.00 Uhr, Samstag: 9.00–21.00 Uhr, Sonn- und Feiertag: 9.00–20.00 Uhr

Das ZwettlBad-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Zutritt mit 3G-Nachweis



Die Mitglieder der FF-Moidrams (v. l.), sitzend: HBM Rudolf Tüchler, SB Manuel Waldhäusl, BM Lukas Dörr, Kdt.-Stv. BI Siegfried Zwölfer, Kdt. HBI Erwin Dörr, V Karl Waldhäusl, EHBI Friedrich Jank, EHBM Walter Gundacker; 2. Reihe: Feuerwehrstadtrat Ing. Gerald Gaishofer, LM Leopold Bischinger, LM Franz Kormmesser, FM Julia Tüchler, FM Kathrin Waldhäusl, FM Denise-Lisa Dörr, LM Roman Holl, LM Walter Auer, LM Johann Ledermüller; 3. Reihe: LM Walter Löffler, LM Thomas Helmreich, LM Wolfgang Kastner, LM Gerhard Rammel, OLM Günther Haider, LM Andreas Blauensteiner, SB Thomas Knoll, OLM Christian Salzer, OFM Wolfgang Heider, LM Walter Auer, FM Lukas Salzer, OFM Christoph Holl, SB Christian Bischinger, LM Josef Haider

Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Moidrams

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Moidrams stehen Einsatzbereitschaft und Kameradschaft im Vordergrund, wobei das Motto der Kameraden „Zusammen arbeiten, zusammen feiern, Menschen retten“ lautet.

Das Kommando

Kommandant: HBI Erwin Dörr
Kdt.-Stv.: BI Siegfried Zwölfer
Verwalter: V Karl Waldhäusl

Mannschaftsstand

33 Aktive
6 Reserve

Einsatzgebiet

Moidrams
Syrafeld

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Moidrams erfolgte bereits im Jahr 1932 aus 17 Mitgliedern der Dorfgemeinschaft. Erster Kommandant war Franz Prinz aus Moidrams 23, der schon im Jahr der Gründung für die Anschaffung von Schutzausrüstung wie Lederhelme, Steigergurten, Beiltaschen, Signalthorn und Hupen sorgte.

Bereits 1933 konnte das neu errichtete Feuerwehrhaus an der Hauptstraße gegenüber dem heutigen Gasthaus Schrammel bezogen werden und es wurde eine tragbare Motorspritze angekauft, die damals noch mit einem pferdegezogenen Anhänger transportiert werden musste.

Modernisierung der Gerätschaften

Nach einigen weiteren Umrüstungen in den Folgejahren auf moderneres Gerät (z.B.: 1991

Tragkraftspritze) wurde das alte Feuerwehrhaus an der B38 allmählich zu klein und es folgte 1994 die Übersiedlung in das jetzige Haus (die ehemalige Gemeindegarage). Im Jahr 2019 begann ein großzügiger Um- und Ausbau des FF-Hauses, das nun am 26. September feierlich wiedereröffnet wurde.

Feiern für die Gemeinschaft

Dass die FF Moidrams nicht nur aus Geräten und Gebäuden, sondern vor allem aus einer gewachsenen Gemeinschaft besteht, zeigen die bisher jährlich abwechselnd veranstalteten Feuerwehrfeste und -bälle, die von zahlreichen Mitgliedern organisiert und durchgeführt wurden. Gemeinsame Erfahrungen, Einsätze, Erlebnisse und Feiern schweißten die Kameraden zusammen und es entstanden tiefe Freundschaften.

Erfolgreiche Wettkampfgruppe

Nicht zu kurz kam auch das Wettkampfraining der Kuppelgruppe, was sich auch an den Erfolgen der letzten Jahre zeigt: 2019 wurde beim „Winterkupppler“ in Albrechts



Lederhelme aus den Gründungsjahren



1950: Erstes Gerätehaus an der Hauptstraße



1999: Löschübung in Syrafeld



2010: Neues Kleinlöschfahrzeug wurde angekauft und mit vielen Ehrengästen gefeiert.



2007: Traditionen werden hochgehalten



2019: Start der Umbauarbeiten



2021: FF-Haus erstrahlt in neuem Glanz

der zweite Platz erreicht und dieser im Folgejahr – nur wenige Tage vor Beginn des ersten Lockdowns – sogar verteidigt.

Saniertes Feuerwehrhaus gesegnet

Der Abschluss der Sanierungsmaßnahmen am Feuerwehrhaus wurde am 26. September mit der Bevölkerung gefeiert. Pater Martin Strauß segnete das Haus, das nach zweijähriger Umbauzeit offiziell wiedereröffnet wurde. Im Innenbereich wurden u. a. Mauern abge-

brochen und die Raumeinteilung neu vorgenommen, Kanal- und Elektroinstallationen erneuert sowie der Zählerkasten modernisiert und Verputzarbeiten durchgeführt. Weiters wurden die Garagentore und Fenster erneuert und die Fassade komplett neugestaltet. In einem letzten Schritt wurde der Grashügel hinter dem Feuerwehrhaus abgetragen und mit einer Steinmauer gesichert. Damit dieses Vorhaben gelingen konnte, leisteten die Feuerwehrkameraden und zahlrei-

che freiwillige Helfer 2.200 unentgeltliche Arbeitsstunden und die Stadtgemeinde Zwettl unterstützte das Projekt mit 120.000,- Euro.

Meilensteine der Entwicklung

- 1932 Feuerwehrgründung
- 1933 Inbetriebnahme des ersten Gerätehauses
- 1956 Garagenzubau zum FF-Haus
- 1964 Ankauf eines von einem Traktor gezogenen Feuerwehrwagens mit Tragkraftspritze
- 1969 Vergrößerung um einen Mannschaftsraum
- 1970 Ankauf einer Seilwinde
- 1974 Sireneninstallation am ehemaligen Kühlhaus
- 1976 Ankauf eines gebrauchten Ford FK 1000 mit Fahrzeugfunkgerät
- 1977 Anschaffung von zwei Atemschutzgeräten
- 1980 Ankauf eines gebrauchten Ford Transit
- 1985 Ankauf eines neuen VW LT 35
- 1987 Erstes Handfunkgerät angekauft
- 1991 Neue Tragkraftspritze angekauft
- 1994 Übersiedlung in das jetzige FF-Haus (ehem. Gemeindegarage)
- 2009 Ankauf eines KLF VW Crafter
- 2019–2021 Um- und Ausbau des Feuerwehrhauses



Gäste der Segnung des renovierten Feuerwehrhauses (v. l.), sitzend: StR Anne Blauensteiner MA, Feuerwehrkurat P. DDDr. Martin Strauß, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Kommandant HBI Erwin Dörr, Vbgm. Andrea Wiesmüller, Mag. Dorothea Albrechtsberger MA (Bezirkshauptmannschaft), GR Franz Waldecker; stehend: StR Ing. Gerald Gaishofer, OV Erna Heider, BFKDT OBR GR Ewald Edelmaier, UAFKDT HBI Marko Kramer, AFKDT BR Franz Thaler, AFKDTSTV ABI Benedikt Strasser, StR Erich Stern und GR Martin Heider



24 STUNDEN PFLERGE

Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.



pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



Bahnstraße 1, 2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN



Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Ernährung
- Schüsslersalze
- Teemischung
- Bachblüten
- Reisemedizin
- Kosmetik

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

- Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
- Gesundheitscheck - Kosmetik
- Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

DIE KUENRINGER APOTHEKE

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 47 • T 02822/53037, Fax DW 30
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa 8:00-12:00 Uhr

 Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl
3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

Mo–Fr: 8–12 und 14–18 Uhr, Sa: 8–12 Uhr
www.apotheke-zwettl.at • 02822/52458 (Fax: 13) • apotheke.zwettl@aon.at

Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!

-  Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.
-  Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458
23./24. Oktober, 6./7. November, 20./21. November, 4./5. Dezember, 8. Dezember, 18./19. Dezember, 24. Dezember

Kuenringer-Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037
16./17. Oktober, 30./31. Oktober, 13./14. November, 27./28. November, 11./12. Dezember, 24./25./26. Dezember

Die Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

Ärztin für Ganzheitsmedizin, TCM, F.X. Mayr, Homöopathie, Sportmedizin, Anti Aging Medizin

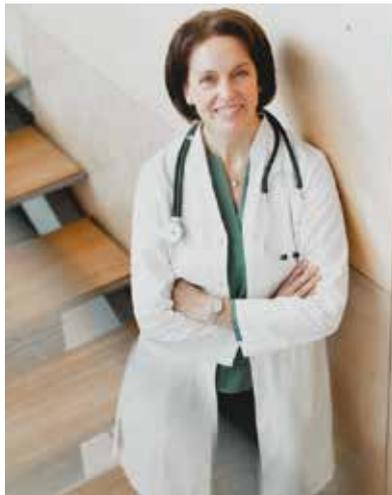
Ärzte in Zwettl: Dr. Sabine Fröhlich

Dr. Sabine Fröhlich, 1966 in Zwettl geboren, begann nach Abschluss ihres Medizinstudiums 1992 eine allgemeinmedizinische Laufbahn. Patienten schätzen ihre Praxis und telemedizinische Beratung.

Aus großem Interesse an der Ganzheitsmedizin eignete sie sich, neben ihrer Tätigkeit als Schulmedizinerin, Wissen in verschiedenen Bereichen der Komplementärmedizin an. Nun gibt sie ihre umfassende ärztliche Kompetenz, neben ihrer Wahlarztpraxis, auch zeit- und ortsunabhängig als Telemedizinerin online gezielt für ihre Patienten ab.

„Mir ist es ein sehr großes Anliegen, meine Patienten absolut seriös und professionell zu behandeln. Daher vereine ich bei meinen Behandlungen und Beratungen immer Schulmedizin und Komplementärmedizin und suche die jeweils beste und geeignetste Methode für meine Patienten“, erläutert Dr. Sabine Fröhlich ihre Beweggründe.

Patienten können die Praxis in Zwettl besuchen oder telemedizinische (online) Beratung nutzen. Ein Online-Termin läuft gleich wie ein herkömmlicher Arztbesuch ab, bis



auf die Art der Kommunikation, die per Videokonferenz oder Telefon erfolgt. Die Termine können einfach und übersichtlich über ein Online Buchungssystem geplant werden und finden punktgenau zur vereinbarten Zeit statt.

Dr. Sabine Fröhlich hat zahlreiche Zusatzausbildungen absolviert, unter anderem besitzt sie das ÖÄK-Diplom für Sportmedizin, Homöopathie, Schularztmedizin, Akupunktur, Chinesische Diagnostik und Kräutertherapie sowie F.X. Mayr Medizin. Sie absolviert regelmäßig Fortbildungen in Mesotherapie, Orthomolekulare Medizin und hat ein Zertifikat für integrative Behandlung bei Infertilität und Kinderwunsch. ■

Praxiszeiten:

Montag von 14.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag von 8.30 bis 18.00 Uhr
Donnerstag von 10.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 9.00 bis 14.00 Uhr

Kontakt:

Am Stadtblick 14, Zwettl
office@docfroehlich.com, docfroehlich.com
Tel.: 0676/880 988 088

326 Impfungen im Impfbus durchgeführt

Zweimal machte der Impfbus von Notruf Niederösterreich jeweils für drei Stunden vor dem Stadttamt Zwettl Halt. 326 Personen wurden ohne Voranmeldung mit dem Impfstoff von Biontech/Pfizer geimpft.

Am 31. August und 25. September kümmerten sich jeweils acht Personen von Notruf Niederösterreich um die Impfwilligen. Zwei Personen verabreichten die Impfungen.



StADir. Mag. Hermann Neumeister, Bgm. LABg. Franz Mold, Rene Hager (Notruf NÖ) und Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger freuen sich über das mobile Impfangebot.

„Der Impfbus besucht jeden Tag zwei Orte. Vor Zwettl waren wir heute bereits in Lichtenau. Die Menschen können ohne Voranmeldung kommen, um ihre Impfung zu erhalten. Mitzubringen sind nur die E-Card und ein Personalausweis“, erzählte Rene Hager von Notruf NÖ am 31. August bei seinem Einsatz in Zwettl.

„Jeder Geimpfte ist ein Erfolg“, so Gesundheitsstadtrat Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger.

„Der Andrang ist groß und ich freue mich, dass die Menschen das Angebot so gut annehmen“, zog Bürgermeister LABg. Franz Mold nach dem zweiten Einsatz in Zwettl eine erfreuliche Bilanz. ■



MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger
Stadtrat für Gesundheit und Soziales
Ärztlicher Direktor der Landeskliniken Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Lassen Sie sich impfen. Sie schützen sich damit selbst und auch die anderen Menschen in Ihrem Umfeld. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Normalität mit all ihren Vorteilen. Das empfehle ich Ihnen aus persönlicher Erfahrung und Überzeugung. Gesundheit und Wohlergehen wünscht Ihnen

Manfred Weissinger

Abschluss der Gesundheits- und Krankenpflegeschule

44 Absolventen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Zwettl nahmen am 31. August bei einer stimmungsvollen Feier im Stadtsaal Zwettl ihre Diplome und Zeugnisse entgegen.

Insgesamt drei verschiedene Ausbildungszweige wurden bei dieser Feier geehrt. Die Diplomausbildung an der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege dau-

ert insgesamt drei Jahre. Dabei wird den Schülern ein umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen im Bereich der Krankenpflege vermittelt. Von 21 Absolventen schlossen sechs mit ausgezeichnetem und 13 mit gutem Erfolg ab.

Im Rahmen der Feier wurden auch die Zeugnisse für die fünf neuen Pflegefachassistenten übergeben. Weitere 18 Personen beendeten die einjährige Berufsausbildung zum Pflegeassistenten erfolgreich.

Die Gemeinde gratuliert herzlich zum Abschluss dieser wichtigen Ausbildungen. ■



Nach der Abschlussfeier: 1. Reihe, sitzend v. l.: GF Dr. Andreas Reifschneider, LAbg. Mag. Silvia Moser, Bgm. LAbg. Franz Mold, Dir. Mag. Ph Dr. Martina Grubmüller, Landesrat DI Ludwig Schleritzko, Mag. (FH) Susanne Gröschel, BH WHR Dr. Michael Widermann, NR Lukas Brandweiner, Vbgm. Andrea Wiesmüller; 2. Reihe v. l.: Dipl. KH-BW Franz Waldecker, Katharina Pichler BScN, Marina Lehenbauer MSc, Elisabeth Mayerhofer MSc, Herta Pfeffer, Adelheid Huber, Anita Hauer BSc, Marika Altbar, Philipp Meisl, Sabine Gwiss, Mag. Dr. Brigitta Greisinger, Michaela Forsthofer, Ines Sabrina Maier, Lisa-Marie Jenny, Daniela Pany, Sabine Maria Jeschko, Isabel Himmelbauer, Laura Wishofer, Lisa Kletzl, Julia Roth, Patrick Binder, Doris Mayerhofer BSc, Alexandra Hahn MSc, Claudia Wilhelm, Katharina Müller, BR Andrea Kletzl, Elisabeth Glaser, Stv. Dir. Susanne Angelmayer MSc, Prim. Dr. Winfried Strohmayer, Sandra Herzog, Pfl. Dir. Robert Eberl, StADir. Mag. Hermann Neumeister; 3. Reihe v. l.: Natascha Winkelmüller, Petra Honeder, Pauline Artner, Gabriele Pinczker, Marina Ortbauer, Antonia Zuntermann, Romana Trautzamwieser, Sonja Haidl, Tanja Steindl, Katharina Rauch, Karin Haneder-Köpfl, Andreas P. Lausch MSc MAS MBA

FOTO: LANDESGESUNDHEITSGENTUR

WER LÄNGER GESUND LEBEN WILL,
**FÄNGT AM BESTEN
JETZT DAMIT AN!**

Programmvorstellung:
>>Vorsorge Aktiv<< ZWETTL
kostenlos & unverbindlich, Voranmeldung erbeten
DO 04. November 2021 18:30 Uhr
Stadttamt Zwettl - Großer Sitzungssaal
Gartenstraße 3, 3910 Zwettl

Infos & Anmeldung:
Regionalkoordinatorin Tut gut! - Stefanie Mader-Wagner, BSc.
Tel.: 0676/858 7234 534
stefanie.mader-wagner@noeututgut.at
Stadttamt Zwettl - Irene Loimayer
Tel.: 02822/503 121

Seniorenzentrum St. Martin „in neuem Licht“

Für das Seniorenzentrum samt Café Martini wurde die Homepage runderneuert und mit einem Job-Portal versehen, und das Kaffeerestaurant Martini erhielt mit Christian Eder einen neuen Leiter.

Homepage wurde runderneuert

Auf www.stmartin.zwettl.at kann man sich nun einen informativen Überblick über die vielfältigen Leistungen des Seniorenzentrums verschaffen. Dabei steht die Pflege und Versorgung der rund 120 Bewohnerinnen und Bewohner im Vordergrund.

Die Informationen reichen von der Pflegephilosophie über die Vorstellung des Hauses mit Ansprechpersonen in den einzelnen Abteilungen bis hin zu den Aufnahmeformalitäten. In sogenannten News-Boxen werden immer aktuelle Neuigkeiten gut ersichtlich dargestellt. Viel Platz wurde den Hausaktivitäten in Form einer übersichtlichen Fotogalerie eingeräumt. Nicht fehlen dürfen natürlich die Information zum Café Martini und der wöchentliche Speiseplan, den man nun mit nur einem „Klick“ abrufen kann.

Als wichtiger Arbeitgeber stellt das St. Martin ab sofort sämtliche offene Stellen unter „JOBS“ direkt auf die Homepage. Für das Design zeichnet WVNET in Zusammenarbeit mit Karin Ritter, MSc vom St. Martin verantwortlich.



Direktor Franz Oels, MBA gratuliert mit Bereichsleiterin DGKP Bettina Leitner Frau Emma Walter zum 102. Geburtstag



Küchenchef Christian Eder und sein Team, im Bild mit Doris Braunstein, heißen die Gäste herzlich willkommen.

Kaffeerestaurant erhielt neue Küchenleitung

Als Meister seines Faches hat sich Christian Eder gemeinsam mit seinem Martini-Team Großes für die Zukunft vorgenommen. Besonders am Herzen liegt ihm die Regionalität, Hochwertigkeit sowie saisonale Ausrichtung der Speisen und Zutaten. Natürlich dürfen auch Produkte aus biologischem Anbau nicht fehlen. Mit interessanten Kräuter- und Gewürzmischungen erhalten die Menüs abwechslungsreiche Geschmacksvariationen.

Jeden Tag steht auch ein fleischloses Menü am Speiseplan. Dieser ist auf www.stmartin.zwettl.at abrufbar oder kann unter office@stmartin.zwettl.at angefordert werden. Täglich werden bereits ab 11.00 Uhr hervorragende Gäste-Menüs zum fairen Preis mit rascher Bedienung und hohen hygienischen Sicherheitsstandards angeboten. Die Zen-



Direktor-Stellvertreter Christian Preiss gratulierte mit DGKP Katharina Schrenk-Moyo Frau Anna Steinmetz zum 102. Geburtstag.



Bereichsleiter DGKP Manuel Rentenberger eröffnet im Pflegealltag oftmals neue Perspektiven.

tralküche versorgt auch 120 Pflegeheimbewohner des Hauses. Weiters stehen auch Catering-Dienste am Programm (Anfragen unter: Tel. 02822-52598-24).

Wir erweitern unser Team und suchen

REINIGUNGS-/ABWÄSCHEKRAFT

HAUSWIRTSCHAFTSKRAFT

PFLEGEFACHKRÄFTE (PA, PFA)

Wir bieten:

- Sicheren Arbeitsplatz in einem ausgezeichneten Betrieb
- Familienfreundliche Arbeitszeiten /Stundenausmaß flexibel
- Entlohnung nach dem KV der Sozialwirtschaft Österreich

Ihre Bewerbung oder Anfrage richten Sie an:

Seniorenzentrum St. Martin, 3910 Zwettl, Martini-Platz 1
schriftlich oder im PDF-Format an: direktion@stmartin.zwettl.at
Tel.: 02822-52598-12 (Dir. Franz Oels), www.stmartin.zwettl.at



Josef und Florian

BLAIM

FIRSTOPTIKER - Zwettl

OPTIK
KONTAKTLINSEN
SCHMUCK
UHREN



PANDÖRA



20% Rabatt

auf alle lagernden Produkte von

PANDÖRA

Zwettl - Hamerlingstraße 8 - Tel. 02822/54734

KONZEPT
HAUS
ZIEGELFERTIGHAUS



ARCHITEKTENHAUS ODER VORTEILSHAUS

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen. Ob Vorteilshaus oder Architektenhaus, bei uns erhalten Sie Ihre individuelle Lösung.

JETZT TERMIN AUSMACHEN:
www.konzept-haus.at

🏠 3500 Krems 📞 02732 / 94 103 ✉ office@konzept-haus.at



ETZENSTORFER

FENSTER | TÜREN | MONTAGE

3910 Riegers 55

Tel: 0664 75048856

office@fenster-etzenstorfer.at

Bruckner
DER KOMPOSIT-HERR FENSTER UND TÜREN

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Weitzer Parkett

brix Zaun
www.brixzaun.com

kpp consulting
nachhaltig beratende Ingenieure

Wir entwickeln und steuern
Bauprojekte und Bauobjekte sicher und nachhaltig.
Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.

consulting@kpp.at • kpp.at

Firmensitz/Zentrale: Schrems

Betriebsstätten: Zwettl · Krems · St. Pölten · Wien

Stiegenanlage wird erneuert und erhält Witterungsschutz für die Nutzer

Die in den Themenwerkstätten priorisierten Projekte der Stadterneuerungsaktion werden nach und nach konkreter und zur Umsetzung vorbereitet. Die Stiegenanlage von der Gartenstraße ins Zentrum wird nun erneuert.



niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

So wird die in das Stadtzentrum führende Stiegenanlage – künftig überdacht – aussehen.

Nach der Neugestaltung der Begegnungszone ist die Neuerrichtung der Stiegenanlage als Verbindung zwischen der Gartenstraße und der Parkgarage mit der Innenstadt ein weiteres Projekt der Stadterneuerung, welches die Bedingungen für den Fußgängerverkehr in der Zwettler Innenstadt entscheidend verbessert und die Parkgarage eng und benutzerfreundlicher an die Innenstadt anbindet.

Der schlechte Zustand der Stiegenkonstruktion wurde in den Stadtspaziergängen von den Zwettler Bürgern mehrmals angesprochen. Aus diesem Grund wurde die Sanierung im Stadterneuerungsbeirat dem kurzfristigen Umsetzungspaket der Themenwerkstatt Infrastruktur zugeordnet. Die Auftragsvergabe erfolgte mit Beschluss des Gemeinderates vom 29. Juni. Am 20. September war Baustart für die Stiegenerneuerung, wobei sich die Auftragssumme auf 159.900,- Euro beläuft. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende November abgeschlossen sein.



20. September: Abbruch der alten Holzkonstruktion im Bereich Gartenstraße

Die neue Konstruktion ist mit der derzeitigen Stiege vergleichbar (Stiegen, Zwischenplätze). Die neue Anlage wird jedoch überdacht, wodurch die Nutzbarkeit bei allen Wetterbedingungen verbessert wird. Die Stiegenanlage erhält eine moderne Beleuchtung und ein Stahlgeländer. Auch die zubringende Rampe zur Stiege wird neu asphaltiert. Die Barrierefreiheit ist durch den bestehenden Lift (Höhe Parkgarage bis Höhe Innenstadt) gesichert. Die Planung des Vorhabens erfolgte in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt.

Renovierung der Kaiserbüste geplant

Die Mitglieder der Themenwerkstatt Kultur & Freizeit von Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller trafen sich am 18. August im Kamptal und besprachen vor Ort die ersten Pläne für die in Aussicht genommene Renovierung der Kaiserbüste. Weitere Themen waren an diesem Abend unter anderem die



Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller erörtere mit den Teilnehmern die ersten Pläne für die Renovierung der Kaiserbüste.

Planung einer Pop-up-Bühne für die nächsten Jahre, die Attraktivierung bestehender Themenwege (z.B. Skulpturenweg) und die Planung eines Infoscreens im Stadtzentrum.

„Vorsorge aktiv – Gesundheit für mich“

Stadtrat MedR Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Weissinger lud am 19. August zum Treffen der Themenwerkstatt Gesundheit & Soziales ein, bei dem weitere Ideen für mögliche Projekte besprochen wurden. Gemeinsam mit dem bestehenden Gesundheits-Arbeitskreis werden Aktivitäten und Vorträge zum Themenkreis mentale und physische Gesundheit angeboten und auch für die Fortführung der „Gesunden Gemeinde“ gesorgt. So findet am 4. November, 18.30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Stadtmtes der Informationsabend zu „Vorsorge aktiv – Gesundheit für mich“ statt (Detailinformation dazu auf Seite 40).



Themenwerkstatt von Stadtrat MedR Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Weissinger tagte bereits mehrmals (Archivbild vom 27. August 2020).

Tiefbaumaßnahmen im Bau

Bewohner und Verkehrsteilnehmer merken es: Es werden derzeit viele Infrastrukturprojekte umgesetzt. Manches Vorhaben ist noch im Bau befindlich, andere Maßnahmen sind bereits fertiggestellt.



Polier Dominik Ertl (Mitte) mit Stadtrat Erich Stern (l.) und Bürgermeister LAbg. Franz Mold im Baustellenbereich der Landstraße

Es sind jeweils kostenintensive Projekte darunter, für deren Realisierung es unterschiedliche Beweggründe und Notwendigkeiten gibt und bestmögliche Lösungen gesucht wurden. Es werden Ver- und Entsorgungsleitungen für angrenzende Liegenschaften verlegt, neue Straßenbeläge aufgebracht und es wird damit auch für mehr Verkehrssicherheit gesorgt.

Fernwärme-Erweiterung Landstraße

Am 6. September begannen weitere Bauarbeiten in der Landstraße, die von Spar Gourmet, Landstraße 33, bis zum Haus Landstraße 55, reichen. Im Anschluss folgt die Que-

rung in die Bürgergasse. Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan und werden voraussichtlich in der Kalenderwoche 46 (Mitte November) abgeschlossen sein.

Von Netz NÖ wird die Fernwärmeleitung verlegt, und in diesem Zuge wird durch Kabelplus die Glasfaserleerverrohrung mitverlegt. Gleichzeitig werden in diesem Bereich teilweise die Kanalhausanschlüsse sowie das gesamte Gemeinde-Wasserleitungsnetz erneuert. Die Stadtgemeinde Zwettl will nach Fertigstellung der Arbeiten ihren Bürgern ein Wasserleitungsnetz zur Verfügung stellen, das dem neuesten Stand der Technik entspricht. Durch diese Bündelung der ge-

meinsamen Maßnahmen sollen weitere Aufgrabungen in nächster Zukunft vermieden werden. Um geringstmögliche Behinderungen, um wenig Anrainerbelästigungen und um rasche Fertigstellung bemühen sich die Gemeinde, alle Auftraggeber und die ausführenden Firmen gleichermaßen. „Es besteht höchstes Interesse daran, die Arbeiten so zügig wie möglich durchzuführen, um die Anrainerbelastungen so gering wie möglich zu halten. Außerdem sollen die Zugangs- und Zufahrtsmöglichkeiten zu den jeweiligen Häusern während der Bauarbeiten nach bau- und verkehrstechnischen Möglichkeiten gewährleistet sein“, so Bürgermeister LAbg. Franz Mold.

Fahrbahnleiter für mehr Sicherheit

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit errichtet die Stadtgemeinde Zwettl in der Weitraer Straße einen Fahrbahnleiter. Mit der neuen Mittelinsel soll vor allem der Verkehr stadteinwärts entsprechend gebremst und das Überqueren der Weitraer Straße sicherer gestaltet werden.

Durch die notwendige Verschwenkung der Fahrbahn ändert sich damit auch die Parksituation, es entfallen einige Längsparkplätze. Straßenmeister Gilbert Schulmeister berichtete, dass bei einer Verkehrszählung eindeutig zu wenig Frequenz für die Einrichtung eines Schutzweges vorhanden war. Um das Problem zu lösen und die Querung der L71 zu verbessern, wurde entschieden, einen Fahrbahnleiter zu errichten.

Die Kosten für die neue Mittelinsel, die Mitte Oktober fertiggestellt sein soll, belaufen sich auf rund 75.000,- Euro. Die Materialkosten trägt die Gemeinde, die Arbeiten werden vom NÖ Straßendienst durchgeführt.

„Im Gemeinderat sollen weitere mobile Geschwindigkeitsanzeigen beschlossen werden,



StR DI Johannes Prinz zeigt, wo die neue Mittelinsel entsteht.



Ortsdurchfahrt von Schloß Rosenau wurde saniert (v. l.): GR Florian Bauer, StR Gerald Knödlstorfer, Bgm. LAbg. Franz Mold und OV Helmut Fuchs

die abwechselnd an verschiedenen Abschnitten eingesetzt werden“, kündigte Verkehrsstadtrat DI Johannes Prinz zusätzliche Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an.

Gefährliche Engstelle entschärft

Auf der Gemeindestraße in Schloß Rosenau ist es in den vergangenen Jahren zu zwei Unfällen mit Schul- bzw. Linienbussen gekommen. Die Busse mussten bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen aufgrund von Gegenverkehr in der Engstelle östlich der Volksschule anhalten und gerieten rückwärts ins Rutschen. Die Engstelle konnte nun entschärft werden, indem eine bestehende Einfriedung abgebrochen und die Fahrbahn um etwa zwei Meter verbreitert wurde.

Zusätzlich wurden eine Stützmauer saniert bzw. diese durch eine Böschung ersetzt. Die Straße oberhalb der Stützmauer bzw. der neuen Böschung wurde aufgrund ihres schlechten Zustandes saniert, wobei der Unterbau und die Asphaltierung neu hergestellt werden. Als letzte Sanierungsmaßnahme wurde die Steilstrecke südlich der Volksschule mit einer neuen Asphaltenschicht überzogen, um einer weiteren Verschlechterung des Zustandes aufgrund von Rissen und Wassereintritten entgegenzuwirken. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 94.000,- Euro.

Ortsdurchfahrt Rudmanns asphaltiert

In Rudmanns wurden von der Straßenmeisterei Zwettl Stützmauern errichtet, Randsteine versetzt, Gehsteige sowie Nebenflächen neu geschaffen. Zusätzlich wird Mitte Oktober die Fahrbahn neu asphaltiert. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird die Bushaltestelle bei der Edelhofer Kreuzung neu gestaltet, ebenso wie die Nebenflächen. Daran anschließend wird die Fahrbahn von der Edelhofer Kreuzung in Richtung Zwettl asphaltiert. Die Arbeiten werden Ende des Jahres abgeschlossen sein. ■



Ortsdurchfahrt mit neuer Steinmauer in Rudmanns (v. l.): Bgm. LAbg. Franz Mold, OV GR Gabriele Simlinger, StR Gerald Knödlstorfer, GR Stefan Kitzler, Straßenmeister Gilbert Schulmeister und Bauleiter Alfred Redl

Park & Drive-Anlage für 89 Kfz

An der Anschlussstelle B 38 Zwettl Ost wurde eine Park & Drive-Anlage mit 89 Pkw-Stellplätzen errichtet und am 18. August offiziell in Betrieb genommen. Damit werden Fahrgemeinschaften gefördert.



Offizielle Inbetriebnahme der Park & Drive-Anlage (v. l.): Straßenmeister Gilbert Schulmeister, Landesrat DI Ludwig Schleritzko, DI Jochen Lintner (NÖ Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya), Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Straßenmeister-Stv. Andreas Blauensteiner, Johann Grünstäudl (Straßenmeisterei Zwettl)

Die kostenfrei nutzbare Park & Drive-Anlage erleichtert die Bildung von Fahrgemeinschaften, verschafft den Pendlern einen finanziellen Vorteil und auch die Umwelt wird durch die Einsparung von Pkw-Fahrten entlastet. Pendlerparkplätze gewinnen daher immer mehr an Bedeutung, weshalb sich der NÖ Straßendienst und die Stadtgemeinde Zwettl entschlossen haben, im Nahbereich der B 38 diese Park & Drive-Anlage zu errichten. Dadurch stehen nun 89 Abstellmöglichkeiten für Pkw, davon zwei Behindertenparkplätze,

zur Verfügung. Eine Beleuchtung sorgt für die Sicherheit in den Nachtstunden. Leerverrohrungen für künftige E-Tankstellen wurden bereits vorgesehen. Die Bauarbeiten wurden von der Straßenmeisterei Zwettl in Zusammenarbeit mit Baufirmen der Region ausgeführt. Die Errichtungskosten von rund 180.000,- Euro werden zur Gänze vom Land NÖ getragen. Die Gemeinde hat sich mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. Dezember 2020 vertraglich verpflichtet, für den laufenden Betrieb und die Erhaltung der Anlagen zu sorgen. ■



Beweg' dich und bleib' gesund

Die Europäische Mobilitätswoche von 16. bis 22. September ist eine europäische Initiative mit dem Ziel, Bürger für klimafreundliche Mobilität zu sensibilisieren, Aufmerksamkeit für Verkehrsprobleme zu schaffen und umweltverträgliche Lösungen zu suchen. Seit 20 Jahren finden in Städten, Gemeinden und Kommunen in ganz Europa Aktionen und Veranstaltungen rund um das Thema Klimafreundliche Mobilität statt. „Beweg' dich und bleib' gesund!“ lautet der heurige Aufruf der Europäischen Kommission und soll zu aktiver Mobilität in allen Lebenslagen motivieren. Zwettl nahm am 24. September an einer dieser Aktionen teil. Es wurde an alle, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs waren, ein Frühstücks-Sackerl verteilt. Damit wurde jenen gedankt, die einen Beitrag zur klimafreundlichen Mobilität leisten. ■



Mäh- und Pflegeaktion

Jedes Jahr im Sommer pflegen freiwillige Oberstrahlbacher die steilen und schwer zugänglichen öffentlichen Grünflächen im Ortszentrum. Ortsvorsteher Anton Waldhäusl (l.) bedankt sich bei seinen fleißigen Helfern (v. r.) Leopold Salzer, Bernhard Stundner, Andreas Stundner, Erich Reisinger, Josef Salzer und Hermann Koppensteiner. ■



Abwasseranlagen werden saniert

Die Ableitung und Reinigung des Abwassers sind die wichtigsten Maßnahmen zum nachhaltigen Schutz unserer Gewässer und Umwelt. Kläranlagen müssen konsensgemäß reinigen und Kanäle müssen dicht sein.

Kläranlage Zwettl wird saniert

Die in den 1980er-Jahren errichtete Kläranlage Zwettl-Oberhof wird bis 2023 in drei Bauabschnitten mit geschätzten Gesamtkosten von voraussichtlich 2,5 Mio. Euro auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Bürgermeister LAbg. Franz Mold informierte sich am 24. August im Zuge eines Lokalaugenscheines über die erforderlichen Arbeiten. Nach den durchgeführten Planungsarbeiten und Auftragsvergaben wird noch heuer das Betriebsgebäude umgebaut und aufgestockt. Damit kann die Steuerung der Kläranlage, die sich derzeit im Erdgeschoß

Kläranlage wird sich der Wirkungsgrad bei den Stickstoffverbindungen auf 70 % und beim biochemischen Sauerstoffbedarf auf fast 95 % erhöhen. Alle Anpassungen und Baumaßnahmen werden während des laufenden Betriebes durchgeführt. Im Jahr 2023 werden elektrische Steuerungen und Anlagenteile (Maschinen, Pumpen, Rotoren) erneuert.

Kanalprojekt Rudmanns ist vor der Fertigstellung

Die Arbeiten am Kanalprojekt Rudmanns, dem letzten Bauabschnitt „Rudmanns Nord“, der von der Edelhofer Kreuzung bis Edelhof,



Baustart zur Generalsanierung der Kläranlage Zwettl (v. l.): GF DI Christoph Fichtinger (Planungsbüro Steinbacher + Steinbacher), Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Betriebsleiter Reinhard Pichler, Stadtrat Erich Stern, Bauleiter Jonas Göschl, Bauamtsmitarbeiter Ing. Rainer Lugauer, Ing. Anton Dirnberger und Polier Reinhard Riedl (Raiffeisen Lagerhaus Zwettl)

befindet, in das Obergeschoß verlegt werden und ist dadurch künftig vor möglichen Überflutungen geschützt. Zusätzlich werden für die sieben Bediensteten der Kläranlage Personalräume errichtet und am Dach wird eine weitere Photovoltaikanlage installiert, die zusätzlichen Strom für den Eigenbedarf produziert. Bei der Ausschreibung der Arbeiten für den ersten Bauabschnitt ging das Raiffeisen Lagerhaus Zwettl mit einer Angebotssumme von 730.000,- Euro als Bestbieter hervor. Nächster Schritt im Jahr 2022 ist die Sanierung des Abwasserbeckens inklusive Aufstockung der Betonwände. Mit dieser Aufstockung von 1,2 m wird ein größeres Volumen erreicht und die Anlage kann auf dem neuesten Stand der Technik betrieben werden. Nach Fertigstellung der generalsanierten

in die Waldrandsiedlung bzw. im Bereich des Tennisplatzes zum Pumpwerk führt, werden mit Jahresende abgeschlossen.

In Rudmanns wurden im gesamten Ort die Regen- und Schmutzwasserkanäle, teilweise auch EVN-Leitungen, die Ortsbeleuchtung und LWL-Verrohrungen saniert bzw. mitverlegt.

Die Kosten für die unterirdischen Sanierungsmaßnahmen beim letzten Bauabschnitt belaufen sich auf 960.000,- Euro und die Maßnahmen in offener Bauweise werden sich auf rund 138.000,- Euro belaufen.

Im Jahr 2022 werden Vorbereitungsarbeiten für das nächste große Projekt, die Sanierung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes in der Waldrandsiedlung, durchgeführt. Baubeginn wird im Jahr 2023 sein. ■

Von Bäumen, Bushaltestelle, Bauen und Büchern

Zur Sicherheit und zum Wohlfühlen – Großglobnitz erhielt nicht nur eine neue Bushaltestelle, es wurden auch Baumpflanzungen durchgeführt und eine Bücherzelle als kleine Bücherei geschaffen.



Am 20. August besichtigten Landesrat DI Ludwig Schleritzko (5. v. r.) und Bgm. LAbg. Franz Mold (3. v. l.) die fertiggestellte Bushaltestelle (v. l.): Andreas Ramharter (Straßenmeisterei Allentsteig), Stadtrat Josef Grünstäudl, Straßenmeister Christoph Berger, DI Jochen Lintner (Leiter-Stv. der NÖ Straßenbauabteilung 8 Waidhofen/Th.), Stadtrat Gerald Knödlstorfer, Sonja Kreutzer MSc (Mobilitätsmanagerin NÖ Regional), Ortsvorsteher Franz Kasper und Gemeinderat Johann Semper

Fertigstellung der Bushaltestelle

An der Landesstraße B 36 entlang der Sportplatzzufahrt von Großglobnitz steht nun eine neue Bushaltestelle zur Verfügung. Damit die Haltestelle errichtet werden konnte, wurde von der Gemeinde der erforderliche Grund erworben und darauf eine Auftrittsfläche hergestellt. Gleichzeitig konnte in diesem Kreuzungsbereich die Straßenentwässerung adaptiert werden. Die Bauarbeiten wurden von der Straßenmeisterei Allentsteig in Zusammenarbeit mit Baufirmen der Region ausgeführt. Die Errichtungskosten von rund 14.000,- Euro werden gemeinsam vom Land NÖ und der Stadtgemeinde Zwettl getragen.

Telefonzelle wurde zu „Bücherzelle“

Nach einer Idee von Sabine Schulner wurde in Großglobnitz ein offenes Bücherregal installiert. Eine ausgediente Telefonzelle wurde dazu verwendet, um Leseinteressierten jederzeit den Zugriff auf Lesestoff zu ermöglichen. Die Telefonzelle wurde auf Initiative von StR DI Johannes Prinz und Gerhard Kreutzer im Einvernehmen mit A1 Telekom von Zwettl nach Großglobnitz zum neuen Standort transportiert. Von Ortsvorsteher Franz Kasper wurde sie sodann in etlichen Arbeitsstunden adaptiert und für die Bücher mit Stellagen versehen. Bereits 150 Bücher finden sich in der Bücherzelle und es werden mehr.

„Nicht nur unkompliziertes Ausborgen von Büchern ist möglich, auch ausgediente Bücher können gebracht werden, finden neue Abnehmer und ermöglichen so wieder spannende, unterhaltsame oder auch lehrreiche Stunden“, so Sabine Schulner, die die „Bücherzelle“ betreut.

Siedlung Großglobnitz Nord-West

In der neuen Siedlung wurde mit dem 2. Bauabschnitt begonnen, in dessen Zuge Kanal- und Straßenentwässerungsarbeiten (inkl. Bau eines Rückhaltebeckens), die Verlegung von Wasser- sowie Stromleitungen und LWL-Leerrohrungen durchgeführt werden. Die Leitungsverlegearbeiten sollen bis Jahresende abgeschlossen sein und im Anschluss wird mit Straßenbauarbeiten fortgesetzt.

Bäume für mehr Grün im Ort

Um den Ort noch lebenswerter zu machen, wurden in Großglobnitz zwei Blutahornbäume und eine Zierkirsche gepflanzt. Dabei handelt es sich um zwei Ersatzpflanzungen und um eine Neupflanzung. Wenn sie gut anwachsen und gedeihen werden sie bald Schatten spenden.



OV Franz Kasper, Initiatorin Sabine Schulner, Bgm. LAbg. Franz Mold, StR Josef Grünstäudl und GR Johann Semper (v. l.) besichtigen die kleinste Bücherei der Gemeinde

Sportplatz wird Bienen-Paradies

Das es auch anders geht, zeigt Obmann Stadtrat Josef Zlabinger vor, denn Blumenwiesen bedeuten nicht nur weniger Aufwand durch weniger häufiges Mähen, sondern sie sind gleichzeitig auch große Insektenmagneten und damit ein Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Der Böschungsbereich entlang des Zwettlflusses im Zwettl-Stadion wurde zur Blumenwiese und zum Anziehungspunkt für Schmetterlinge und Co. Auch Hobbyfotografen hatten ihre Freude daran.



Eine entgeltliche Einschaltung der NÖ LGA

Jobs mit Zukunft.

Pflegeberuf und Pflegeausbildung. Jetzt bewerben!

Mein Job mit Zukunft. Ein Leben lang. Gesundheit und Pflege zählen zu den absoluten Zukunftsbranchen. Wir, die NÖ Landesgesundheitsagentur, bieten unseren MitarbeiterInnen zahlreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten zur persönlichen Entfaltung. Wir bieten sichere Arbeitsplätze mit einem Höchstmaß an Flexibilität. Damit jede und jeder seine eigene Zukunft in der LGA mitgestalten kann.

MEHR ALS EIN JOB. MEIN LEBEN LANG.

**In unseren Kliniken und Pflegezentren –
in ganz Niederösterreich.**



Stimmungsvolles Zwettler Einkaufserlebnis

Reizvolle Innenstadt, gemütliche Schanigärten, Musik, Spiel und Spaß – der Sommer im historischen Stadtzentrum war bezaubernd. Die samstägigen Sommer-Dates im Juli und August trugen ihres dazu bei.

Wie die folgenden Bilder zeigen, wurden auf den Plätzen der Innenstadt vielfältige musikalische Darbietungen, spannende

Kreativität und Workshops für die ganze Familie geboten. „Besucher und Kunden genießen das Einkaufserlebnis, das pulsierende

Stadtzentrum und die Spezialitäten sowie das geschmackvolle Ambiente in der Zwettler Gastronomie“, freut sich Stadträtin Anne Blauensteiner über die Resonanz zum Sommerprogramm.

Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Stadträtin Anne Blauensteiner danken auf diesem Weg allen Akteuren für ihre Mitwirkung. ■



31. Juli: Graffiti in the city



7. August: Riesenschach, das königliche Spiel



24. Juli: Die Borderland-Dixiband spielt auf.



3. Juli: City-Workout mit Mrs Sporty



14. August: Do-it-yourself-Gläser dekorieren



17. Juli: Klangwichtel am Hauptplatz



21. August: Kangatraining für Kids



3. Juli: T-Shirts gestalten mit dem Museumsverein



14. August: „Die jungen Waldensteiner“ mit StR Anne Blauensteiner



7. August: Spielerpräsentation des SC Zwettl mit Sängerin Romy Mayer



Von einem stimmungsvollen Sommer in einen farbenfrohen Herbst

Ein feiner Sommer mit viel touristischer Reisefreiheit liegt hinter uns, und wir hoffen auf Verlängerung in einen schönen Altweibersommer und beständigen Herbst, um die zahlreichen Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten rund um Zwettl nutzen zu können.

Der Wandertrend ist ungebrochen auf Vormarsch und die Qualitätsoffensive im zertifizierten Wanderdorf Zwettl trägt Früchte. Dies zeigen auch die positiven Zahlen in der Nächtigungsstatistik. „Wir verzeichnen einen sehr starken Inlandstourismus, bei den Gästen aus dem Ausland liegt der Schwerpunkt bei Urlaubern aus Deutsch-

land und Italien“, berichtet Stadträtin Anne Blauensteiner.

Rezertifizierung „Wanderdorf Zwettl“

1 Die Stadtgemeinde Zwettl ist seit 2017 zertifiziertes Wanderdorf und bietet neben dem zertifizierten Wasserwunderweg 55a im Kampthal drei zertifizierte Wandergastge-

ber sowie regelmäßig geführte Wanderungen an. Mit der Rezertifizierung als „Wanderdorf Zwettl“ konnte heuer diese österreichweit gültige, touristisch hochwertige Auszeichnung als „Wanderdorf Zwettl“ wiederholt erreicht werden. Erneut als Wanderbetrieb deklariert wurden das Hotel Schwarz Alm sowie das Faulenzerhotel Schweighofer, über die erstmalige Wandergastgeber-Zertifizierung freut sich das Mohnhotel Bergwirt Schrammel.

Karl Schweighofer (Faulenzerhotel), Eva Schrammel (Mohnhotel Bergwirt Schrammel), StR Anne Blauensteiner und Markus Hann (Hotel Schwarz Alm) – im Bild von links – sind stolz auf ihre zertifizierten Wanderbetriebe.

360° Panorama-Stadtplan ist online

2 Visualisierungen und Virtual Reality sind im Rahmen einer digitalen und modernen Entwicklung nicht mehr wegzudenken. Resultierend aus der langjährigen und erfolgreichen Zusammenarbeit



BAUT AUF IDEEN



1



2

mit Schubert & Franzke konnte nun gemeinsam mit der Stadtgemeinde Zwettl eine virtuelle Besichtigungsmöglichkeit für Zwettl in Form einer 360° Panoramatur umgesetzt werden. Am 21. September wurde die neue Panoramatur präsentiert. Der virtuelle Rundgang kann sowohl am PC als auch am Smartphone und mit der VR-Brille vorgenommen werden. Mittels einfacher digitaler Navigationstools ist es möglich, sich online durch die Stadt, das Umland und auch durch Räume in Sehenswürdigkeiten zu bewegen. Die verschiedenen 360° Aufnahmen (Luft-, Panorama-, Boden- und Innenaufnahmen) in hochauflösender Qualität ermöglichen dem Betrachter einen tieferen Einblick in das Motiv und machen die virtuelle Besichtigungstour zu einem beeindruckenden Vergnügen. Spannende Sehenswürdigkeiten, wie z. B. Propsteianlage, Stadtpfarrkirche, Anton- und Hofbauerturm, Stadtmuseum, Stift Zwettl, Schloss Rosenau, Ruine Lichtenfels, u.v.m. werden zum Erlebnis. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten in der Innenstadt folgen noch einige Ergänzungen im Bereich von Haupt- und Dreifaltigkeitsplatz, die 360° Panoramatur ist aber bereits jetzt auf den Websites www.zwettl.gv.at und www.zwettl.info aufrufbar.

Freiwillige Wanderwegebetreuung

3 Zu einer zünftigen Jause lud die Stadtgemeinde Zwettl die freiwilligen Wanderwegbetreuer am 21. Juli in das Heurigenlokal „Die Hütte“ ein und bedankte sich herzlich für ihr Engagement. Die Wegbetreuer kümmern sich um Mäh-, Beschilderungs- und Markierungsarbeiten der Wanderwege sowie kleinere Reparaturen. Besprochen wurden bei diesem Treffen auch aktuelle Themen und Projekte entlang der bestehenden Wanderwege, wie beispielsweise die Neuauflage der Wanderkarte Zwettl-Schweigergers, die im Frühjahr 2022 erscheinen wird.

Stadt- und Themenführungen mit Genuss

4 Zwettl bietet zahlreiche Möglichkeiten, die historische Brau- und Kuenringerstadt zu entdecken. Neben klassischen Stadtführungen sind heuer GENUSS-Stadtführungen sowie auch individuelle Themenführungen sehr beliebt. Das Stadtführer-Duo Christl Mayerhofer und Helmut Hahn verfügt über ein spannendes Repertoire und begleitet Gruppen und Vereine auf sehr humoristische und individuelle Zeitreisen. Auch regionale Betriebsausflüge haben sich etabliert, darüber freuen wir uns ganz besonders. Haben auch Sie Lust, sich in eine

andere Zeit versetzen zu lassen? Informationen und Buchung erhalten Sie gerne in der Zwettl-Info im Alten Rathaus.

20 Jahre NÖ-Stadtmauerstädte

5 Im festlichen Ambiente des Renaissance-Arkadenhofes im Schloss Weitra fand am 17. September die Jubiläumsfeier mit Landesrat Ludwig Schleritzko (im Bild mit Obfrau des Vereins der NÖ-Stadtmauerstädte Susanne Satory und StR Anne Blauensteiner) statt: „Bei diesem Zusammenschluss stand nicht nur die bauliche Erhaltung und die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung im Vordergrund, sondern auch die Entwicklung und Weiterentwicklung eines qualitätsvollen Geschichts- und Kulturtourismus.“ Seit Beginn begleitet die NÖ.Regional diese Kooperation und vernetzt dabei erfolgreich regionale Akteurinnen und Akteure. Zahlreiche Projekte – von der einheitlichen Beschilderung über Stadtführer-Ausbildungen, Beleuchtungskonzepte bis zu Marketingmaßnahmen – wurden gemeinsam und mit finanzieller Unterstützung aus Mitteln der NÖ Stadterneuerung und EU-Fonds umgesetzt. Auch in Zwettl – seit 2004 Mitglied in dieser Partnerschaft – wurden derartige tourismusrelevante Projekte realisiert. ■



3



4



5

Elektrik, Kosmetik, Jeans und mehr

Unternehmen werden gegründet, Geschäftslokale eröffnet und Firmenstandorte verlegt. Zwettl ist auch diesbezüglich in Bewegung. Wir freuen uns über jede Bereicherung im Stadt- und Gemeindegebiet.

Second-Hand-Geschäft „Hin-Gucker“

Alexandra Soukup übersiedelte mit ihrem Second-Hand-Geschäft „Hin-Gucker“ von Allentsteig nach Zwettl. Am 13. August wurde das



Second-Hand-Geschäft „Hin-Gucker“ eröffnete in Zwettl: StR Anne Blauensteiner, Geschäftsinhaberin Alexandra Soukup, Günther, Lena und Anna Soukup, Josefine Zartl und Vbgm. Andrea Wiesmüller (v. l.)

Geschäft in der Unteren Landstraße eröffnet. Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Stadträtin Anne Blauensteiner freuen sich über die Geschäftseröffnung in der Zwettler Innenstadt und die nachhaltige Geschäftsidee. Frau Soukup übernimmt keine Waren auf Kommission, sondern nur geschenkte Waren, die – wenn nötig – vor dem Verkauf auch repariert werden.

Ertl Jeans wieder in Zwettl

Michael Ertl hat sein Geschäft in der Landstraße 45 seit Ende Juli wieder geöffnet. Das Marken-Jeans Fachgeschäft für Damen und Herren bietet Jeans in sieben verschiedenen Längen an. Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag: 8.30 bis 12.00 Uhr.

Biomarkt

Mit bestem
Gewissen
das Beste
genießen.

3910 Zwettl
Landstraße 5
T: 02822 / 53973

HELGA'S
HOLLER
BUSCH

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 08:30 bis 13.00 und 14:00 bis 18:00 Uhr
Fr: 08:30 bis 18:00 Uhr
Sa: 08:30 bis 12:30 Uhr



Wirtschaftsstadträtin Anne Blauensteiner MA besuchte die „schau auf di“-Eigentümer Christopher Robl (links) und Michael Friedl am neuen Firmensitz.

„schau auf di“ ist übersiedelt

Die Friedl & Robl Manufaktur GmbH mit ihrer Bio-Naturkosmetikmarke „schau auf di“ übersiedelte vom bisherigen Standort im Oberhof in die Weitraer Straße 19. Der Bedarf an 100 % natürlicher Kosmetik ist nach wie vor aktuell.

Auf insgesamt 250 m² präsentiert sich der neue Firmenstandort modern, stylisch und gleichzeitig funktionell. Im Eingangs- und Besprechungsbereich ermöglicht eine Glasfront Besuchern den direkten Blick in den Produktionsraum. Demnächst werden neue Bio-Produkte von „schau auf di“ im Handel erhältlich sein: Saunaöle und Raumspray vergrößern die Produktpalette.

Kontakt:

Friedl & Robl Manufaktur GmbH
 Tel.: 0676/6711 822, www.schauaufdi.net, office@schauaufdi.net

M-electrics von Michael Mühlbacher

Reifliche Überlegungen gingen der Firmengründung voraus, bis Michael Mühlbacher im Sommer 2020 den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Seine elfjährige Berufserfahrung, unter anderem als Projektleiter, und die absolvierten Meister- und Befähigungsprüfungen kann er nun für sein eigenes Unternehmen nutzen. Seinen Firmensitz konnte er mit familiärer Unterstützung in Gschwendt aufbauen. M-electrics ist nicht nur in der Heimatregion, sondern auch in Wien tätig.

Wichtige Geschäftsbereiche sind die Gebäudeinstallation und -automatisierung (Smarthome) sowie die Montage von Photovoltaikanlagen an Alt- und Neubauten. Die gute Auftragslage erlaubt es Michael Mühlbacher auch, einen Mitarbeiter für einige Stunden pro Woche zu beschäftigen. Der Jungunternehmer sieht optimistisch in die Zukunft und möchte künftig einen Gesellen einstellen und einen Lehrling ausbilden.



StR Anne Blauensteiner im Bild mit Firmengründer Michael Mühlbacher in Gschwendt

Kontakt:

M-electrics, Michael Mühlbacher, Gschwendt 20, 3910 Zwettl
 Tel.: 0676/600 21 41, office@m-electrics.at, www.m-electrics.at

Landesbester Dachdeckerlehrling

Friedrich und Gregor Sillipp sind stolz auf ihren ausgezeichneten Dachdeckerlehrling Daniel Fichtinger. Er siegte beim Landeslehrlingswettbewerb und trat beim Bundeslehrlingswettbewerb an.

Die Friedrich Sillipp GesmbH mit Sitz in Moidrams wird in vierter Generation von Gregor Sillipp geführt. Seit 75 Jahren kümmert sich der Familienbetrieb um die Dächer des Waldviertels, wobei sowohl Seniorchef Friedrich als auch Geschäftsführer Gregor Sillipp jedes Projekt persönlich betreuen.

Gemeinsam mit ihren hochqualifizierten Mitarbeitern sorgen sie unter dem Motto „Meisterhaft von Meisterhand“ für die saubere und termingerechte Erledigung aller Dachdecker- und Spenglerarbeiten.

Die Lehrlingsausbildung liegt Friedrich und Gregor Sillipp besonders am Herzen. Immerhin wurden im Unternehmen seit 1984 insgesamt 17 Lehrlinge ausgebildet. Viele



Seniorchef Friedrich Sillipp, Landessieger Daniel Fichtinger und Firmenchef Gregor Sillipp mit StR Anne Blauensteiner MA

fanden dann als Gesellen im Unternehmen eine Weiterbeschäftigung.

Auch Daniel Fichtinger wurde im Meisterbetrieb in vier Jahren zum Dachdecker- und Spenglergesellen ausgebildet. Neben den Lehrabschlussprüfungen, jene für den Dachdecker hat Daniel mit ausgezeichnetem Erfolg gemeistert, bereitete er sich auch intensiv auf den Landeslehrlingswettbewerb vor. Der Gewinn krönte seine Anstrengungen.

Nach Trainingseinheiten in der Berufsschule in Langenlois trat Daniel am 16. und 17. September beim Bundeslehrlingswettbewerb in Hallein an. Friedrich Sillipp war als NÖ Landesinnungsmeister der Dachdecker, Glaser und Spengler und im Begleiter-Team mit dabei. Daniel Fichtinger errang mit einer ausgezeichneten Leistung den 4. Platz. ■

Kontakt:

Dachdeckerie – Spenglerie

Friedrich Sillipp GesmbH

Moidrams 66, 3910 Zwettl

Tel.: 02822/53696

info@sillipp.at, www.sillipp.at

Waldviertler Musikhaus Erstes POP-UP Event

Gerald Grafeneder bringt seit 2002 mit seinem Waldviertler Musikhaus Musik ins Land und bietet auf einer Fläche von 600 m² ein großes Sortiment an Musikinstrumenten zahlreicher Topmarken. Gitarren, Blasinstrumente, E-Pianos und Schlagzeuge – jede Instrumentengattung ist vertreten. In der Meisterwerkstatt für Holz- und Blechblasinstrumente wird zuverlässiger und flexibler Service geboten. Für die Dauer der Reparatur stehen Leihinstrumente zur Verfügung. Reparaturen von Konzert-, Western- oder E-Gitarren werden direkt im Haus durchgeführt. In der gut sortierten Notenabteilung findet der interessierte Musiker Blasmusiknoten, Schulliteratur, Pflichtstücke oder Songbücher. Spezielle Notenwünsche können gerne bestellt werden. Tonanlagen können gemietet und das hauseigene Tonstudio kann gebucht werden. Gerald Grafeneder und sein Team legen größten Wert auf persönliche und qualifizierte Beratung. ■

Kontakt: Waldviertler Musikhaus, Gerald Grafeneder

Franz Eigl-Straße 12, 3910 Zwettl

Tel.: 02822/53093, office@wvmusik.at, www.wvmusik.at

Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 9.00–17.00 Uhr, Sa.: 9.00–12.00 Uhr



Von 6. bis 8 August fand am Hauptplatz erstmals ein Pop-Up Café Event statt, bei welchem die Themenbereiche Ernährung, Nachhaltigkeit und Klimawandel im Fokus standen.

Die Motivation des Vereins VenuAnanda bestand vor allem darin, das Bewusstsein für Lebensmittel zu stärken, Anbau und Lieferketten aufzuzeigen sowie regionale Erzeuger hervorzuheben. Das dreitägige Programm umfasste Impulsvorträge von Experten, Podiumsdiskussionen, das Aufzeigen regionaler Initiativen, Workshops sowie stimmungsvolle Singer-Songwriter-Musik und köstliches, gesundes Essen. „Die Belebung der Innenstadt ist eines meiner vorrangigen Ziele, und dazu leistete das Pop-up Café einen wertvollen und zeitgemäßen Beitrag“, freute sich Stadträtin Anne Blauensteiner über diese Initiative. ■



StR Anne Blauensteiner (3. v. l.), Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler (4. v. l.), mit Sozial- und Wirtschaftshistoriker Univ. Prof. Mag. Dr. Ernst Langthaler (4. v. r.), Ernährungs- und Wildkräuterexpertin Mag. Margot Fischer (3. v. r.) und den Organisatoren Filip Dzuro, Katharina Prinz (l.), Angelika Spindler und Michael Schweiger (r.)

Wirtschaftsstadträtin Anne Blauensteiner präsentiert Gerald Grafeneder und Dominik Brauneis (v. l.) als Gesichter zur Wirtschaft.



Moorheilbad Harbach

Lebens.Resort Ottenschlag

GEMEINSAM FÜR GESUNDE PERSPEKTIVEN.

Das **Moorheilbad Harbach** und das **Lebens.Resort Ottenschlag** unterstützen Menschen bei der Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation. Die persönlichen Stärken unserer Mitarbeiter und die spürbare Herzlichkeit sind die entscheidenden Grundlagen für unseren Erfolg. Verstärken auch Sie unser Team mit Ihren individuellen Fähigkeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

Informationen und Bewerbung: www.moorheilbad-harbach.at/jobs
www.lebensresort.at/jobs



ENDLICH WIEDER VOLLE SICHT!



Sichtfeld-Einschränkungen müssen Ihre Lebensqualität nicht einschränken.

Mein Angebot:

- Augenlidkorrekturen
- Handchirurgie
- Rekonstruktive Chirurgie
- Schönheitsmedizin



**PRAXIS
IN ZWETTL!**

📍 Praxis in Zwettl
Gerungser Straße 1/3
A-3910 Zwettl

☎ + 43 676 77 22 800
✉ info@dr-kaliwoda.at
🌐 www.dr-kaliwoda.at

Ich berate Sie dazu gerne in meiner neuen Praxis in Zwettl.

DR. REINHARD KALIWODA, MRM
Ihr Schönheitschirurg im Waldviertel





Hüttler

Pellets

PREMIUMQUALITÄT
aus dem
WALDVIERTEL

Auch als Sack- und Big Bag-Ware erhältlich!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Qualität. Zuverlässig. Nachhaltig.



0664 / 517 66 50 - office@huettler-pellets.at
www.huettler-pellets.at

Erste Erfahrungen in der Arbeitswelt

Viele Schüler suchen einen Ferienjob oder haben ein Pflichtpraktikum zu absolvieren. 21 Jugendliche lernten im Juli und August in den Dienststellen der Gemeinde die Arbeitswelt kennen.

Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller begrüßten die Praktikanten und wünschte ihnen viele positive Erfahrungen während ihrer Tätigkeiten. Die Mädchen und Burschen, die im Stadttamt, im Zwettl-Bad, in der Stadtbücherei, im Stadtarchiv und im

Bauhof im Einsatz waren, profitieren damit auch frühzeitig von der Praxis im Berufsleben. Natürlich müssen sie je nach Einsatzbereich in unterschiedlichster Art und Weise mithelfen und Hand anlegen – mehr oder weniger selbständig bzw. unter entsprechender Anleitung. ■



Vbgm. Andrea Wiesmüller (l.) und Michael Fraberger LL.M. (r.) mit den Ferienpraktikanten, die im August bei der Gemeinde Beschäftigung fanden (v. r.): Marlies Huber, Stella Preiss, Julia Prinz, Olivia Böhm, Thomas Faltin, Lukas Diessner, Michaela Hartner, Hannah Prinz und Johannes Herrsch



Vbgm. Andrea Wiesmüller, Bgm. LAbg. Franz Mold (beide l.), Bauhofleiter Josef Zottl und StADir. Mag. Hermann Neumeister (beide r.) begrüßten die Praktikanten im Juli: Erik Konschill, Nicolas Neumeister, Melanie Hofbauer, Katrin Friedl, Stefan Katzenschlager, Fiona Reiter, Nicolas Führer, Julia Pachner, Philip Almeder, Anna Hahn und Julian Koppensteiner (v. l.)

Steuerberatung
Bilanzierung
Buchhaltung
Personalverrechnung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

TPA in Zwettl
Gerungser Straße 1/1/2
Tel.: +43 (2822) 52804-0
E-Mail: zwettl@tpa-group.at
www.tpa-group.at

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):** Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort). **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister LAbg. Franz Mold, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. **Redaktion:** StADir-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl MBA, Christa Almeder – Stadttamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-123, E-Mail: werner.siegl@zwettl.gv.at. **Redaktionsmitarbeit:** R. Anton, J. Bauer, I. Bruckner, M. Grünstäudl, Mag. J. Koller, D. Laschober, E. Moll MBA, Mag. H. Neumeister, M. Prinz, G. Stöger, B. Todt, M. Wojtczak, T. Zlabinger. **Inserate:** Johann Bauer – Stadttamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126, E-Mail: johann.bauer@zwettl.gv.at. **Grafik & Konzept:** KASTNER Grafik, Zwettl, www.KastnerGrafik.at in Kooperation mit Patrick Kloepfer, www.kloepfer.at (Artdirektion/Layout). **Druck:** Druckerei Janetschek GmbH, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17. **Titelfotos:** Jubiläum 50 Jahre Großgemeinde Zwettl und Begegnungszone (C. Schindler/fotozwettl.at), Ferienspiel (J. Bauer). **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (Ch. Almeder, R. Anton, J. Bauer, I. Bruckner, M. Grünstäudl, Mag. J. Koller, E. Moll MBA, M. Prinz, Mag.(FH) W. Siegl, G. Stöger, B. Todt, T. Zlabinger).

Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gv.at.

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der Gemeindebürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Erschienen am 7. Oktober 2021

Steinerne Hochzeit (67,5 Jahre) von Franz und Johanna Waldecker, Gschwendt



Franz und Johanna Waldecker feierten am 20. September im Kreise zahlreicher Gratulanten das besondere Fest der Steinernen Hochzeit. Bürgermeister LAbg. Franz Mold hielt einen kurzen Rückblick auf das Leben der Eheleute und dankte Johanna Waldecker im Namen der Gemeinde ganz besonders für ihren Einsatz als Ortsvorsteherin. Johanna Waldecker war als erster weiblicher Ortsvorsteher von 1980 bis 1990 tätig. Darüber hinaus wirkte sie über 20 Jahre als Ortsbäuerin und setzte sich für die Interessen und Anliegen der Bäuerinnen ein. Die Eheschließung mit Franz Waldecker fand am 1. März 1954 statt. Der Ehe entstammen die Kinder Christine, Erna und Franz.

Im Bild im Vordergrund die Eheleute Franz und Johanna Waldecker und hinten stehend v. l.: die Töchter Erna Sailer und Christine Grünstäudl, OV Herbert Grassinger, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, Schwiegertochter Luise und Sohn Franz Waldecker.

Wir trauern um ...

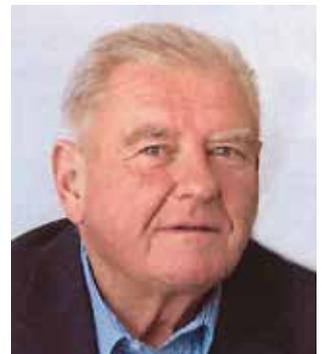
Norbert Lindenbauer †

Gemeinderat von 1990 bis 1999

Norbert Lindenbauer, Gendarmerie-Chefinspektor i. R., ist am 29. August, einen Tag vor seinem 81. Geburtstag, völlig unerwartet verstorben. Er wurde am 4. September in der Stadtpfarrkirche Zwettl feierlich eingesegnet, nach Abhaltung der hl. Seelenmesse verabschiedet und in das Krematorium überführt. Seine Urne wurde im Familiengrab am

Propsteifriedhof beigesetzt. Um ihn trauern Gattin Inge, die Kinder und Schwiegerkinder Gabi und Alfred sowie Martina und Walter.

Norbert Lindenbauer war Gendarmerie-Beamter mit Leib und Seele. Ab 1995 war er Gendarmerie-Bezirkskommandant-Stellvertreter in Zwettl. Neben zahlreichen Belobigungen und Auszeichnungen erhielt er im Jahr 2002 das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Norbert Lindenbauer war 50 Jahre SPÖ-Parteimitglied und von 1990 bis 1999 im Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl tätig.



Johann Ruß †

Gemeindebediensteter i. R.

Johann Ruß aus Niedernondorf ist am 11. September im 81. Lebensjahr verstorben. Um ihn trauern seine Gattin Burgl sowie seine Kinder und Enkelkinder.

Johann Ruß trat im Jahr 1965 in den Gemeindedienst ein und war vorerst im Bauhof eingesetzt. In späterer Folge war er gemeinsam mit Wassermeister An-

ton Gindler für die Wasserversorgung im Gemeindegebiet und für alle anfallenden Tätigkeiten im Wasserwerk zuständig.

1979 wurde ihm für seine Leistungen bei der Errichtung der Wasserversorgungsanlage Rudmanns Dank und Anerkennung ausgesprochen. Im Jahr 1993 trat Johann Ruß seinen Ruhestand an.

Seine Urne wurde am 25. September in der Pfarrkirche Niedernondorf feierlich eingesegnet und nach Abhaltung der hl. Seelenmesse am Ortsfriedhof beigesetzt.



Die Stadtgemeinde Zwettl wird den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

GEBURTEN

30. Juni Felix Oscar **Filler**, Jagenbach
Tobias **Pöll**, Gschwendt
4. Juli Tobias **Wimmer**, Purken
5. Juli Nicole Heike **Kapeller-Rogner**,
Marbach am Walde
7. Juli Luisa **Fraberger**, Großglobnitz
10. Juli Alexander **Koller**, Niederglobnitz
Marie **Hörzenberger**, Zwettl



11. Juli Laura **Tauber**, Ottenschlag
15. Juli Jarah **Bruckner**, Germanns
23. Juli Nikolaus Patrick **Bayer**, Zwettl
Mateo Raphael **Bayer**, Zwettl
24. Juli Luis **Stefliček**, Kleinotten
25. Juli Raphaela **Haider**, Zwettl
26. Juli Luisa **Edinger**, Marbach am Walde
29. Juli Lukas **Berger**, Jagenbach
1. August Hanna Erika **Großmann**, Annatsberg
19. August David **Zeugswetter**, Niederstrahlbach
20. August Annelie **Neunteufel**, Niederneustift
1. September Janik **Grudl**, Unterrosenauerwald
3. September Esther Lif **Abraham**, Zwettl
6. September Juliane **Leitgöb**, Friedersbach
10. September Emilia Sophie **Rathbauer**, Jagenbach
16. September Philipp Lukas **Zahler**, Zwettl
17. September Pauline **Kolm**, Merzenstein

EHESCHLIESSUNGEN

3. Juli Silvia **Bauer**, Friedersbach
Thomas **Leitgöb**, Friedersbach
17. Juli Stefanie **Redl**, Rieggers
Stefan **Wanko**, Großhaslau
30. Juli Anna **Helmreich**, Waldhams
Patrick Ernst **Busch**, Grafenschlag
6. August Madleine **Göschl**, Jagenbach
Philipp Andreas **Pfeifer**, Jagenbach

7. August Lisa **Mayerhofer**, Gerotten
David **Fuchs**, Gerotten
13. August Katharina **Hofbauer**, BA, Zwettl
Christoph **Rammel**, BSc MSc, Zwettl
20. August Katrin **Gundacker**, Mag. phil., Zwettl
Johannes **Pischinger**, Zwettl
Sigrid **Spitaler**, Zwettl
Christian **Erhart**, Ing., Zwettl
11. September Julia **Gruber**, Dr. med. univ., Zwettl
Andreas **Amsüss**, Dr. techn., Wien
17. September Veronika **Schweighofer**, Wolfsberg
Franz **Rauch**, Wolfsberg
18. September Maria **Steindl**, Rudmanns
Walter **Kuntner**, Rudmanns

STERBEFÄLLE

1. Juli Anna Maria **Bauer**, 81 Jahre, Hörmanns
5. Juli Johann **Strummer**, 79 Jahre, Zwettl
14. Juli Theresia **Trinkl**, 98 Jahre, Zwettl
17. Juli Isolde Irmtraud **Spannagl**, Mag. phil.,
51 Jahre, Rudmanns
19. Juli Rudolf **Hahn**, 97 Jahre, Niederneustift
20. Juli Margarete **Messerer**, 80 Jahre,
Unterrosenauerwald
22. Juli Franz Josef **Maierhofer**, 54 Jahre, Zwettl
23. Juli Josef **Hager**, 71 Jahre, Zwettl
24. Juli Maria **Haider**, 84 Jahre, Niederglobnitz
25. Juli Maria **Heindl**, 92 Jahre, Zwettl
26. Juli Margareta Theresia **Berger**, 94 Jahre, Zwettl
27. Juli Manfred **Hackl**, 35 Jahre, Jagenbach
31. Juli Johanna **Feßl**, 84 Jahre, Zwettl
9. August Maria **Ertl**, 84 Jahre, Zwettl
Elisabeth **Weichselbaum**, 83 Jahre, Annatsberg
17. August Leopoldine **Stiermeier**, 88 Jahre, Zwettl
21. August Karl **Blauensteiner**, 81 Jahre, Zwettl
26. August Franz **Kurz**, 80 Jahre, Zwettl
27. August Maria **Rogner**, 85 Jahre, Zwettl
29. August Norbert Horst **Lindenbauer**, 80 Jahre, Zwettl
30. August Maria **Müllner**, 85 Jahre, Zwettl
3. September Josef **Mayerhofer**, 77 Jahre, Zwettl
10. September David Günther **Gamsriegler**, 44 Jahre, Zwettl
11. September Johann **Ruß**, 80 Jahre, Zwettl
12. September Othmar **Berndl**, 89 Jahre, Zwettl
14. September Herbert **Jank**, 81 Jahre, Marbach am Walde
Anna **Fuchs**, 93 Jahre, Zwettl
17. September Anna **Decker**, 79 Jahre, Wolfsberg
19. September Anna **Semper**, 87 Jahre, Hörmanns
22. September Ludwig **Brenner**, 56 Jahre, Hörweix

**STEIN
WUNSCH**



EIGENE STEINBRÜCHE
HEIMISCHER WACHAUER MARMOR
KEINE LANGEN UMWELTBELASTENDEN
TRANSPORTWEGE

Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG** • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Str. 3
Tel.: 02822/52 478 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at

GEBURTSTAGE

104. GEBURTSTAG

18. August Maria **Kargl**, Großglobnitz

102. GEBURTSTAG

23. Juli Anna **Steinmetz**, Zwettl

26. August Emma **Walter**, Zwettl

96. GEBURTSTAG

25. Juli Roman **Reiter**, Zwettl

29. Juli Wilhelm **Köck**, Waldrandsiedlung

5. August Thekla **Weißinger**, Niederglobnitz

14. August Rosa **Weber**, Neusiedl

24. August Hilda **Schmid**, Rudmanns

29. August Leopoldine **Traxler**, Zwettl

95. GEBURTSTAG

26. Juli Maria **Ertl**, Zwettl

5. August Pauline **Löschbrand**, Zwettl

21. August Eduard **Waringer**, Unterrosenauerwald

94. GEBURTSTAG

8. Juli Marianne **Weiss**, Zwettl

25. August Hilda **Scharitzer**, Oberstrahlbach

5. September Dr. Edgar **Rosenmayr**, Zwettl

93. GEBURTSTAG

9. Juli Friedrich **Koppensteiner**, Oberstrahlbach

14. Juli Ludwig **Krammer**, Zwettl

10. August Maria **Grafeneder**, Jagenbach

12. August Katharina **Prinz**, Jagenbach

25. August Franz **Fichtinger**, Zwettl

15. September Hedwig **Almeder**, Rudmanns

Egon **Weinberger**, Zwettl

26. September Adelheid **Leeb**, Zwettl

92. GEBURTSTAG

3. Juli Josef **Grafeneder**, Jagenbach

20. Juli Raimund **Mayerhofer**, Ratschenhof

21. Juli Josef **Jagsch**, Zwettl

23. Juli Johann **Scharitzer**, Oberstrahlbach

9. August Hermine **Lebinger**, Zwettl

22. August Lamberta **Trapp**, Zwettl

10. September Emmerich **Temper**, Zwettl

19. September Franz **Waldecker**, Gschwendt

91. GEBURTSTAG

7. Juli Waltraud **Böhm**, Zwettl

18. Juli Maria **Pachtrog**, Zwettl

23. August Johann **Koppensteiner**, Mayerhöfen

5. September Josef **Kugler**, Zwettl

15. September Franz **Weber**, Zwettl

25. September Johann **Hölzl**, Großglobnitz

90. GEBURTSTAG

4. Juli Berta **Binder**, Zwettl

20. Juli Oswald **Winter**, Niederneustift

22. Juli Maria **Rauch**, Eschabruck

23. Juli Oskar **Burger**, Niederneustift

5. August Karl **Müller**, Zwettl

6. August Raymund **Ebner**, Oberstrahlbach

7. August Adolf **Burger**, Bösenneunzen

9. September Hedwig **Burger**, Stift Zwettl

Ludmilla **Kastl**, Rudmanns

21. September Theresia **Rößler**, Zwettl

28. September Leopoldine **Eibensteiner**, Rudmanns

HOCHZEITSJUBILÄEN

STEINERNE HOCHZEIT

1. September Johanna und Franz **Waldecker**, Gschwendt

EISERNE HOCHZEIT

28. Juli Margaretha und Karl **Gössl**, Zwettl

Gertrud und Hermann **Schulmeister**, Zwettl

22. September Theresia und Johann **Topf**, Gerotten

DIAMANTENE HOCHZEIT

1. Juli Emma und Karl **Auer**, Marbach am Walde

6. Juli Elfriede und Franz **Altmann**, Oberhof

8. Juli Elfriede und Robert **Gundacker**, Zwettl

10. Juli Maria und Johann **Redl**, Waldrandsiedlung

20. Juli Hermine und Franz **Kainrat**, Großglobnitz



4. August Maria und Franz **Baumgartner**, Niederneustift

24. August Leopoldine und Franz **Lugauer**, Oberhof

16. September Emma und Raimund **Füxl**, Zwettl

30. September Annemarie und Josef **Kolm**, Zwettl

GOLDENE HOCHZEIT

2. Juli Maria und Friedel Rainer **Moll**, Waldrandsiedlung

9. Juli Theresia und Karl **Blümel**, Waldrandsiedlung

16. Juli Rosa und Franz **Scheidl**, Zwettl

23. Juli Elisabeth und Walter **Gaishofer**, Waldrandsiedlung

10. August Hermine und Johann **Bischinger**, Moidrams

13. August Aloisia und Erich **Hengstberger**, Moidrams

13. August Gertrude und Wilhelm **Müllner**, Niederneustift

3. September Leopoldine und Reinhard **Hofbauer**, Zwettl

10. September Friederike und Josef **Koy**, Zwettl



NEU UND GUT SORTIERT: DER KLOSTERLADEN IM STIFT ZWETTL



Ein Ort zum Stöbern und Gustieren! Kommen Sie vorbei und entdecken Sie die Vielfalt an Geschenken: Weine aus dem Stiftsweingut, Gewürze, Kosmetikprodukte, Bücher und vieles mehr für Sie und Ihre Liebsten zu den Festtagen.

shop.stift-zwettl.at

Klosterladen
(T) 02822 20202 51
klosterladen@stift-zwettl.at
Stift Zwettl 1, 3910 Zwettl

Öffnungszeiten
Oktober, 9:30 bis 16:00 Uhr
ab November, laut www.stift-zwettl.at

TEAM BERGER

**Alles unter einem Dach.
Ihr Mobilitätspartner.**



Windschutzscheibe,
Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

Unfall Spezialist 

Autohaus Berger GmbH. | Kremser Straße 34 | 3910 Zwettl | 02822/52281 | www.autohaus-berger.at

Baumaschinenvermietung Thaller R. Zwettl: NEU Yanmar Motoren bei Hofladern bis 48 PS

Thaler 2138/A

Noch mehr Komfort,
Geräte von 21 - 38 PS



Robert Thaller 02822 / 209 71 • info@hoflader-baumaschinen.at • www.hoflader-baumaschinen.at • Franz Eigl-Straße 23, 3910 Zwettl

Zauner



Baumeister Zimmermeister
www.zauner-bau.at 3920 Groß Gerungs, Tel.: 02812 / 8431



Weltviertel

**Wir haben die besten
Jobs der Welt.
Wir sind Weltviertler.**



Lagerhaus Zwettl

UNSER
X LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

günstig & regional

**AVIA
STROM**

**Jährlich bis zu
€ 225,- sparen.**

**+ günstiger tanken
+ günstiger heizen**

**schnell
& sicher
wechseln**

**Wir erledigen alle
Formalitäten für Sie!**

- ✓ kostenloser Vergleich
- ✓ Kündigung Altvertrag
- ✓ sofort sparen: **02822/501-61**
oder **eigl@avia-energy.at**



Klaus Boden
Ihr Energie-Experte
Leitung Verkauf AVIA Strom/Erdgas

Fragen Sie auch nach unserem **ERDGAS**

AVIA
rundum. ENERGIE. versorgt.